



MAT Asia Pacific Fonds

MAT Medio Rent

MAT Euro Plus

Jahresbericht

2009

zum 30. September 2009

Anlagefonds deutschen Rechts

Gräfstrasse 109
60487 Frankfurt am Main

Telefon 0 69. 15 30 93 – 0 20
Fax 0 69. 15 30 93 – 9 00
<http://www.maintrust.com>
E-Mail: maintrust@maintrust.com



November 2009

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

hiermit überreichen wir Ihnen den Jahresbericht für unsere Publikumsfonds

MAT Asia Pacific Fonds
MAT Medio Rent
MAT Euro Plus

per 30. September 2009

Die Entwicklung der Fonds entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Die Vertragsbedingungen des **MAT Euro Plus** wurden verändert um zukünftig auch teilweise direkt in Aktien und entsprechende Derivate investieren zu können. Zudem wurde die Berechnungsgrundlage des Ausgabeaufschlags vom Ausgabepreis auf den Anteilwert geändert. Diese Änderungen treten ab 01. Januar 2010 in Kraft.

Ferner wurden die Vertragsbedingungen der oben genannten Fonds im § 8 (Kosten) angepasst. Diese Änderungen treten ab 15. Mai 2010 in Kraft.
Die Änderungen entnehmen Sie bitte anhängenden Bedingungen.

Die Verkaufsprospekte mit den geänderten Vertragsbedingungen werden Sie ab in Kraft treten der Änderungen wie bisher kostenlos bei Ihrem Vermittler, den Depotbanken, im Internet unter www.maintrust.com zum Download oder direkt bei uns erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

MAINTRUST
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die Geschäftsleitung

◆ Inhaltsverzeichnis

Impressum	
<hr/>	
Entwicklung Anteilwert, Anteilabsatz und Fondsvermögen	1
<hr/>	
Volkswirtschaftliche Entwicklungen und Anlagepolitik	2
• MAT Asia Pacific Fonds	3
• MAT Medio Rent	4
• MAT Euro Plus	5
<hr/>	
Jahresbericht Wertpapier-Sondervermögen	
• MAT Asia Pacific Fonds	6
• Besteuerungsgrundlagen nach §5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	19
• MAT Medio Rent	22
• Besteuerungsgrundlagen nach §5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	30
• MAT Euro Plus	33
• Besteuerungsgrundlagen nach §5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	41
<hr/>	
Anhang	
• Besondere Vertragsbedingungen MAT Asia Pacific Fonds	44
• Besondere Vertragsbedingungen MAT Medio Rent	47
• Besondere Vertragsbedingungen MAT Euro Plus	50

◆ Impressum

Gesellschaft:

MAINTRUST
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Gräfrasse 109
60487 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69 / 15 30 93 – 0 20
Fax: 0 69 / 15 30 93 – 7 00
Internet: www.maintrust.com

Gezeichnetes Kapital: Euro 5,15 Mio.
Eingezahltes Kapital: Euro 5,15 Mio.
Haftendes Eigenkapital: Euro 7,8 Mio.
(Stand: 30.09.2009)

Gründungsdatum: 25.8.1988
Handelsregister Frankfurt am Main
HRB 29391

Steuernummer: 047 221 36017
ID-Nummer DE811734719

Gesellschafter:

NOMURA BANK
(Deutschland) GmbH (100%)
Rathenauplatz 1
60313 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat:

Koichi Katakawa, Vorsitzender,
Geschäftsführer der
NOMURA BANK (Deutschland) GmbH

Tamon Watanabe, Chairman,
Nomura Asset Management U.K.
Limited

Gerd Matthiensen

Geschäftsführer:

Andreas Körner
Dr. Hanno Kühn

Wirtschaftsprüfer:

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Anlageausschuss:

MAT Asia Pacific Fonds

Dieter Wittrin (Vorsitzender)
Magnus Fielko (stellv.Vorsitzender)
Shinji Emori

MAT Medio Rent

MAT Euro Plus

Magnus Fielko (Vorsitzender)
Andreas Körner (stellv.Vorsitzender)
Jens Spudy
Dieter Wittrin

Depotbank:

BHF Asset Servicing GmbH
Bockenheimer Landstrasse 10
60323 Frankfurt am Main

Eingezahltes Kapital: 60.100 TEUR
Haftendes Eigenkapital: 70.375 TEUR
(Stand: 30.09.2009)

◆ Entwicklung Anteilwert, Anteilabsatz und Fondsvermögen

Wertentwicklung Fonds

Fonds in Euro	Anteilwert		Ausschüttung		Wertentwicklung in %	
	30.09.2008	31.03.2009	30.09.2009	20.11.2008	01.10.2008 – 30.09.2009	
MAT Asia Pacific Fonds*	74,52	58,69	84,11	0,0746*	+	12,98
MAT Medio Rent	59,55	60,90	63,59	0,10	+	6,96
MAT Euro Plus	39,08	38,96	41,61	0,50	+	7,91

* Ausschüttung am 01.10.2009

Wertentwicklung Kapitalmärkte

Index in Euro	30.09.2008	31.03.2009	30.09.2009	Wertentwicklung in %	
				01.10.2008 – 30.09.2009	
Asien-Pazifik-Aktienindex					
MSCI A/C Pacific ex Japan free	321,30	266,51	383,62	+	19,40
UBS Europe Invest Hedged EU CB Idx	143,25	142,67	168,85	+	17,87

Anteilabsatz vom 01.10.2008 – 30.09.2009

Fonds	Anteilumlauf in Stück	Fondsvermögen in EUR		Nettomittelaufkommen in EUR
MAT Asia Pacific Fonds	1.744.644	146.744.383,75	-	22.117.883,44
MAT Medio Rent	487.667	31.008.501,55	-	22.575.774,06
MAT Euro Plus	1.078.015	44.852.062,94	+	648.227,31

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen für die internationalen Kapitalmärkte

Rückblick

Die Finanzkrise brachte eine Neubewertung der Risiken bei hypothekensicheren Anleihen und schließlich bei weiteren risikobehafteten Anlageklassen mit sich. Die damit verbundene Unsicherheit aufgrund der Intransparenz und aggressiven Konstruktion vieler Anlagevehikel hat die Funktionsfähigkeit des Geldmarktes als Finanzierungsquelle des Bankensektors temporär deutlich beeinträchtigt. Auch die Realwirtschaft wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Den Rettungspaketen für die Finanzbranche folgten milliardenschwere Konjunkturprogramme, um einer langwierigen Rezession entgegen zu wirken. Auch die Notenbanken haben weltweit eine expansive Geldpolitik verfolgt, wobei sie teilweise unkonventionelle Maßnahmen angewendet haben. So senkte die EZB ihren Leitzins weiter auf 1%. Zudem stellte sie dem Bankensektor mittels einjährigen Tendern unbeschränkt Liquidität zur Verfügung. Darüber hinaus hat sie begonnen, Pfandbriefe aus dem Euroraum zu kaufen. In den USA und in Großbritannien hingegen erfolgte der direkte Ankauf von Wertpapieren in einem weitaus höheren Ausmaß.

Inzwischen hat sich die Finanzkrise entspannt und es hat eine gewisse konjunkturelle Erholung eingesetzt, vor allem in Asien. Auch in den USA und im Euroraum haben sich die Perspektiven deutlich aufgehellt. So konnte die deutsche und französische Wirtschaft im zweiten Quartal 2009 unerwartet wieder ein positives Wachstum verzeichnen. Auch von der Unternehmensseite haben die Nachrichten durchweg positiv überrascht. Asiatische Aktien außerhalb Japans haben in den letzten 12 Monaten knapp 20% an Wert gewonnen, während der Eurostoxx 50 trotz der kürzlichen Erholung noch 5% im Minus liegt. Parallel haben sich die Risikoaufschläge bei Anleihen zuletzt deutlich eingeeengt, vor allem im Bankensektor. Von größer gewordener Bereitschaft der Anleger, in risikobehaftete Anlagen zu investieren, haben auch Währungen mit höheren Geldmarktzinsen, wie beispielsweise der australische Dollar, profitiert, während der US-Dollar

tendenziell als Finanzierungswährung fungierte und sich gegenüber dem Euro und vielen anderen Währungen abschwächte.

Die Inflationsraten auf Jahresbasis haben in vielen Industrieländern gegen Ende der Berichtsperiode negative Werte erreicht, was allerdings größtenteils auf den Basiseffekt bei den Energiepreisen zurückzuführen ist. Die Kerninflationsrate ist in den USA und im Euroraum aber weiterhin deutlich positiv. Die Inflationserwartungen normalisierten sich zuletzt wieder, nachdem sie zwischenzeitlich für die USA und den Euroraum eine disinflationäre Entwicklung angezeigt hatten. Die Staatsanleihenrenditen zeigten sich volatil und bewegten sich aufgrund der Erwartung, dass die stimulativen Maßnahmen der Notenbanken zunächst noch beibehalten werden, auf einem vergleichsweise moderaten Niveau.

Ausblick

Mit der unerwartet schnell eingetretenen Erholung sind die Erwartungen in Bezug auf das künftige Wirtschaftswachstum nach oben revidiert worden. Aufgrund der vergangenen drastischen Produktionsrückgänge besonders in Volkswirtschaften, die stark von der internationalen Nachfrage nach Investitionsgütern abhängen, namentlich Deutschland, wird es noch einige Zeit dauern, bis die Produktionskapazitäten in die Nähe ihrer üblichen Auslastung kommen.

Während beim Konsum der privaten Haushalte in den USA und in Europa angesichts der zu erwartenden schwachen Nachfrage nach Arbeitskräften keine hohen Wachstumsimpulse zu erwarten sind, dürfte vom Staatskonsum zunächst noch eine gewisse stabilisierende Wirkung ausgehen. Auch die allgemein niedrigen Lagerbestände der güterproduzierenden Unternehmen können die Produktion anregen. Allerdings laufen viele Unterstützungsprogramme aus, und es ist derzeit noch ungewiss, ob die momentane Dynamik des Aufschwungs beibehalten werden kann. Zudem ist mit einem zusätzlichen Eigenkapitalbedarf des Bankensektors zu rechnen.

Aufgrund der zunehmenden Staatsverschuldung verkleinert sich jedoch der zukünftige Spielraum der Finanzpolitik. Die Geldpolitik dürfte daher noch einige Zeit expansiv bleiben, auch wenn die Notenbanken bereits jetzt über "Exit-Strategien" nachdenken. Es besteht besonders in den USA und Großbritannien für die Politik der Anreiz, einen Teil der realen Schuldenlast des staatlichen und privaten Sektors durch eine allgemeine Inflationierung abzubauen. Dadurch erscheinen nominale im Vergleich zu inflationsindexierten Staatsanleihen wenig attraktiv.

Durch die anhaltend starke Wachstumsdynamik in China und einigen anderen asiatischen Ländern sind weiterhin positive Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft zu erwarten. Davon sollten nicht nur die asiatisch-pazifischen sondern auch die europäischen und japanischen Aktienmärkte profitieren.

Rückblick

Im Berichtszeitraum haben die asiatisch-pazifischen Aktienmärkte eine Berg- und Talfahrt erlebt. Nach dem Panikverkauf im Oktober 2008, der durch den Konkurs von Lehman Brothers ausgelöst wurde, haben die Asien-Pazifik Aktien sich wieder schnell erholt. Der MSCI AC Pacific ex JP Index erreichte den Boden bereits Ende Oktober 2008, während die westlichen Aktienmärkte erst im März 2009 ihren Tiefpunkt erreicht haben. Der MSCI AC Pacific ex JP Index stieg im Berichtszeitraum um 19,4% in EUR und erzielte eine enorme Outperformance von 23,5% in EUR gegenüber dem MSCI Weltindex.

Betrachtet man die einzelnen Länder-indizes, so gab es den stärksten Kursanstieg auf Euro Basis bei Taiwan (29,4%, TWSE Index), Indonesien (27,5%, JCI Index) und

verloren die defensiven Sektoren ihre Attraktivität und konnten nur unterdurchschnittliche Performance im Berichtszeitraum erbringen.

Zu den besten Sektoren gehörten Technologie (33,3%), Zyklische Konsumgüter (30,5%) und Finanzwerte (23,6%). Rohstoffaktien erzielten auch eine gute Performance. Die weniger konjunktursensitiven Sektoren, z.B. Versorger, Pharma und Telekom konnten kaum zulegen.

Anlagepolitik

Im letzten Quartal 2008 verfolgten wir eine defensive Anlagepolitik, aufgrund der extrem hohen Volatilität der Aktien am Markt haben wir aktiv das Beta des Fonds reduziert. Des Weiteren haben wir auch die Aktien mit geringer Liquidität abgebaut.

Frühzeitig prognostizierten wir die schnelle Wirtschaftserholung in der Asien-Pazifik-

Rohstoffsektor haben wir erneut aufgestockt und erzielten gute Gewinne. Im Technologiesektor haben wir Positionen aufgebaut und behalten das Übergewicht. Untergewichtete Sektoren waren Versorger und Telekom.

Wir verfolgten eine antizyklische Vorgehensweise, bei der wir die Aktien sammeln, die ohne fundamentale Gründe stark gefallen und sehr günstig bewertet sind, jedoch weiter attraktive Gewinnaussichten bieten. Selektiv haben wir in stark unterbewertete mid- und small-cap Aktien investiert.

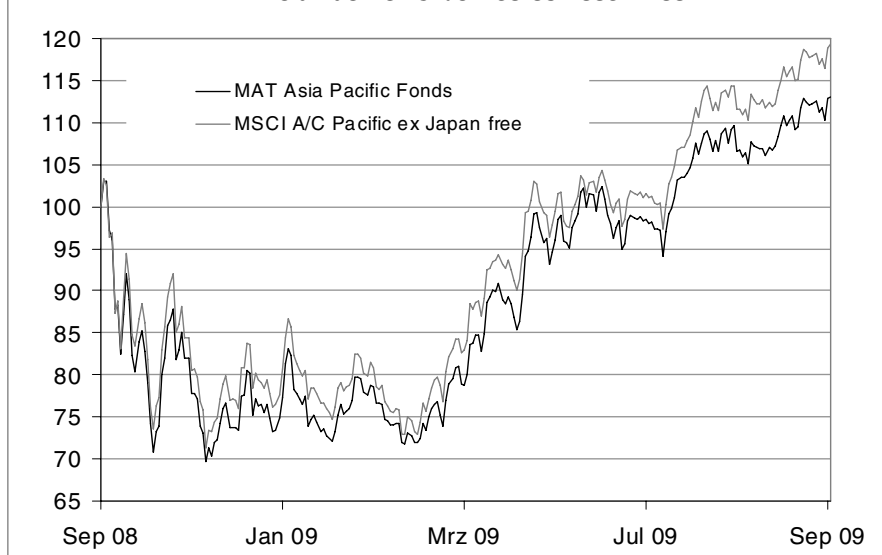
Ausblick

Der wirtschaftliche Ausblick hellt sich kontinuierlich in der Asien-Pazifik-Region auf. Angetrieben durch das 4 Billionen-RMB schwere Konjunkturprogramm erholt sich die chinesische Wirtschaft schnell. Im ersten Halbjahr wuchs das chinesische BIP um 7,1%. Neben den rasant steigenden Investitionen beeindruckten auch die starken Konsumzahlen. Für andere asiatische Länder geben die Frühindikatoren auch stark Erholungssignale. Die Aussicht für den Export für Asien hellt sich sukzessive auf, aufgrund der Verbesserung der weltweiten Konjunktur. Australien überraschte die Anleger mit einem positiven BIP-Wachstum für das erste Halbjahr. Der Business Confidence Index in Australien ist im August auf den höchsten Stand seit Oktober 2003 gestiegen.

Die erfreuliche Wirtschaftserholung in der Asien-Pazifik-Region wird weiter anhalten. Die durch die Finanzkrise ausgelöste globale Re-Balancierung hat gerade angefangen. Während die westlichen Wirtschaften (insbesondere USA) ihre massive Schulden abzubauen und weniger konsumieren, wird der Konsum der neue Wachstumstreiber für Asien sein. Das wird nicht von heute auf morgen geschehen, führt aber zu einem nachhaltigen Wachstum in Asien.

Der Asien-Pazifik Aktienmarkt ist in einem langfristigen Aufwärtstrend und wird auch eine deutliche Outperformance gegenüber den entwickelten Ländern in den kommenden Jahren erzielen. Investoren sollten mögliche Rückschläge als Chance für einen Einstieg in diesen Markt nutzen.

MAT Asia Pacific Fonds – 30.09.2008 = 100



chinesischen H-Aktien (26,1%). Relativ schwach war der chinesische Red-Chips Index (8,2%), belastet durch den schwergewichteten Indexwert China Mobile. Der australische Markt (AS30 Index) hat auch eine unterdurchschnittliche Performance erzielt (9,7%). Abgesehen von der Aufwertung des Australischen Dollars gegenüber dem Euro von 7,2%, ist der AS30 Index lediglich um 2,3% in lokaler Währung gestiegen.

Die Performance der einzelnen Sektoren war stark differenziert. Zyklische Sektoren erzielten exzellente Performance nach dem drastischen Verkauf in 2008. Dagegen

Region und haben unsere Anlagestrategie im Frühjahr 2009 angepasst. Die Investmentquote wurde deutlich erhöht und auf einem hohen Niveau gehalten. Durch aktive Länderallokation haben wir relativ stark in Indonesien, China/Hongkong investiert, wo die Wirtschaft durch die stabile inländische Nachfrage unterstützt wurde. Australien haben wir untergewichtet, da der australische Markt sowohl unter den drastisch fallenden Rohstoffpreisen litt, als auch von immensen Kapitalerhöhungen belastet wurde.

Auf Sektorebene haben wir vorher untergewichtete Finanzwerte neutralisiert. Den

MAT Medio Rent

Rückblick

Nachdem bereits zum Ende der letzten Berichtsperiode die Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers die Situation weiter verschärft hatte, sorgte der Zahlungsausfall der isländischen Großbanken für neue Negativschlagzeilen zu Beginn dieser Berichtsperiode. Die Finanzkrise prägte weiterhin das Marktgeschehen und hat auch die Realwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen. Den Rettungspaketen für die Finanzbranche folgten milliardenschwere Konjunkturprogramme, um einer langwierigen Rezession entgegen zu wirken. Die EZB senkte seit Anfang Oktober in einer konzertierten Aktion mit anderen Zentralbanken ihren Leit-zins und zwar von 4,25% auf 1%. Zu-

Anlegern aufgrund von attraktiven Renditen im Vergleich zu Staatsanleihen eine rege Nachfrage. Nichtsdestotrotz unterlag die Risikoprämie auf Unternehmensanleihen insbesondere aus dem Finanzsektor weiter einer hohen Volatilität. Gegen Ende der Berichtsperiode haben sich diese Renditeaufschläge eingeeignet und sich die Geldmärkte deutlich entspannt.

Konjunkturdaten aus der Eurozone zeigten sich in der Berichtsperiode deutlich verschlechtert. Deutschland ist besonders stark vom Einbruch bei den Exporten getroffen worden. Die wirtschaftliche Aktivität ging dort allein im ersten Quartal 2009 um 3,5% zurück, hat sich aber bereits im zweiten Quartal 2009 leicht erholt. Die Zahl der

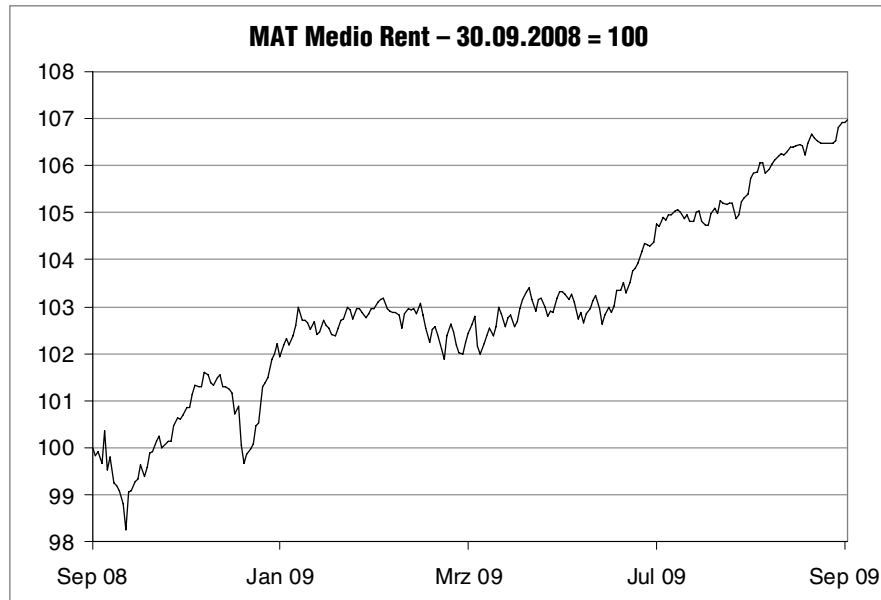
weiteren Käufen von Unternehmensanleihen und Aktien am Sekundärmarkt.

Anlagepolitik

Der MAT Medio Rent ist stark diversifiziert in Euro- und Yen-Anleihen von Emittenten hoher Bonität investiert. Die Ertragsentwicklung und Kreditwürdigkeit dieser Unternehmen wird fortlaufend überprüft. Währungsrisiken sind im Fonds durch Devisentermingeschäfte nahezu vollständig abgesichert. Neuanlagen wurden hauptsächlich in liquiden Geldmarktpapieren in Euro getätigt. Das Zinsrisiko des MAT Medio Rent entspricht einer deutschen festverzinslichen Anlage im 2 bis 3 jährigen Bereich.

Ausblick

Die Frühindikatoren haben sich auf globaler Ebene zuletzt deutlich erholt und deuten vielfach auf eine Expansion der wirtschaftlichen Aktivität hin. Während China und viele asiatische Volkswirtschaften die Krise mehr oder weniger gut überstanden haben, dürfte die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in vielen großen Industrieländern nur langsam expandieren, zumal einige Probleme bestehen bleiben. So ist für den Bankensektor mit einem weiteren Bedarf an Eigenkapital zu rechnen, und die Staatsverschuldung dürfte vielfach drastisch zunehmen. Die akkommodierende Geldpolitik wird daher in den USA und im Euroraum voraussichtlich noch einige Zeit beibehalten werden.



dem stellte sie dem Bankensektor mittels einjährigen Tendern unbeschränkt Liquidität zur Verfügung. Darüber hinaus hat sie begonnen, Pfandbriefe aus dem Euroraum zu kaufen.

Angesichts der Probleme bei den Banken und der restriktiveren Bedingungen bei der Kreditvergabe nutzten Unternehmen verstärkt die Möglichkeit, über Neuemissionen von Anleihen frisches Geld direkt vom Kapitalmarkt zu erlangen. Diese fanden bei den

Beschäftigten und die Konsumausgaben haben sich bis zuletzt nur leicht verschlechtert.

Die Rendite 10jähriger Bundesanleihen fiel im Berichtszeitraum von rund 4,0% auf 3,2%. Die japanische Wirtschaft zeigte sich ebenfalls stark rückläufig aufgrund der schwachen weltweiten Güternachfrage und Aufwertung des Yen. Die Bank of Japan hatte darauf bereits mit zwei Zinssenkungen von 0,5% auf 0,1% reagiert sowie mit

Rückblick

Die globalen Finanzmärkte, die im 4. Quartal 2008 nach der Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers und dem Zahlungsausfall der isländischen Großbanken großen Turbulenzen unterworfen waren, konnten sich nicht nur wieder beruhigen, sondern legten im 2. und 3. Quartal 2009 eine rasante Rallye vor. So konnte der europäische Aktienindex DJ Euro Stoxx 50 von seinem Tief Anfang März 2009 bis Ende September 2009 ein Plus von fast 60% hinlegen, nachdem er zwischen Ende Oktober 2008 und Ende Februar 2009 24% seines Wertes eingebüßt hatte. Andererseits konnten Volatilitätsindikatoren, wie z.B. der VDAX, und Risikoprämien BBB-gerateter Unternehmensanleihen ihre Tiefstände von vor dem Ausbruch der Finanzkrise wieder erreichen.

Angesichts der Probleme bei den Banken und den restriktiveren Bedingungen bei der Kreditvergabe nutzten Unternehmen verstärkt die Möglichkeit, über Neuemissionen von Anleihen frisches Geld direkt vom Kapitalmarkt zu besorgen. Diese fanden bei den Anlegern aufgrund von attraktiven Renditen im Vergleich zu Staatsanleihen eine rege Nachfrage. Der

europäische Markt für Wandelanleihen sah im März 2009 die erste Neuemission seit dem Ausbruch der globalen Finanzkrise und weitere Neuemissionen im ausgewogenen Bereich folgten, die besonders bei Unternehmen mit hohem Bekanntheitsgrad auf eine äußerst starke Nachfrage stießen. Die Investorennachfrage war so stark, dass zur Jahresmitte hin die Wandelanleihenemissionen im spekulativen Bereich überwogen und Kreditrisiko für viele Investoren zweitrangig wurde. Das Geschäftsklima in der Eurozone konnte seit März 2009 wieder einen Aufwärtstrend vorweisen. So erreichte der Ifo-Geschäftsklimaindex im März 2009 den tiefsten Stand seit Erfassung der Daten für das wiedervereinigte Deutschland in 1991, konnte sich jedoch per Ende September 2009 wieder auf das Niveau von vor einem Jahr erholen.

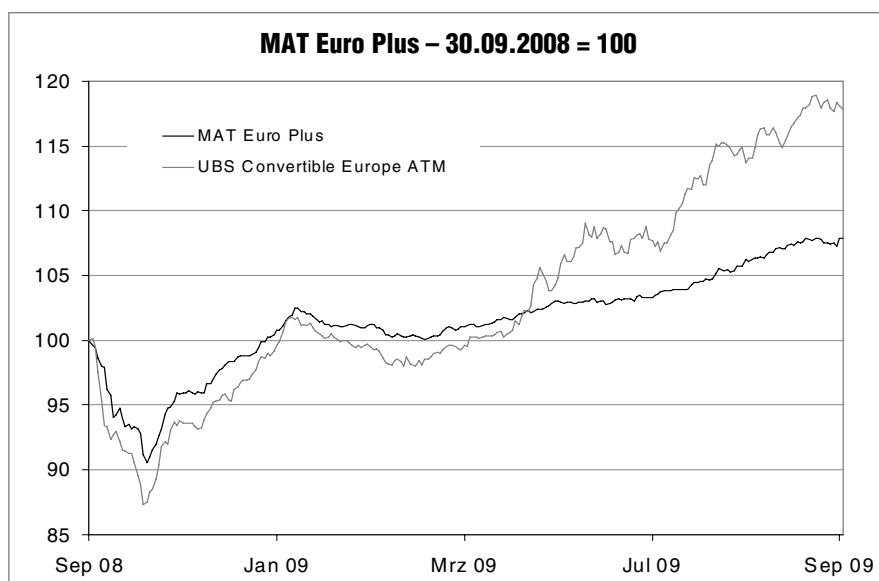
Anlagepolitik

Der MAT Euro Plus ist in ein diversifiziertes Portfolio von Euro-, USD- und GBP-Wandelanleihen, welches überwiegend in europäische Firmen im Investment-Grade-Bereich investiert. Ein geringfügiger Anteil wird derzeit auch in JPY-Wandelanleihen angelegt. Die

Ertragsentwicklung und Kreditwürdigkeit der Emittenten wird fortlaufend überprüft, wie auch die potentiellen Gewinnaussichten des Basiswertes aus der optionellen Komponente der Wandelanleihe. Die Währungskomponente des Fonds wird zudem aktiv gesteuert. Bei der Portfoliozusammensetzung wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktienmarkt- und Anleiheelastizität, Volatilität und Verzinsung geachtet.

Ausblick

Nach der rasanten Rallye der vergangenen Monate stellt sich bei vielen eine gewisse Unsicherheit ein, welche die Volatilitätsindikatoren wieder etwas ansteigen lässt. Auf der einen Seite ist die Hoffnung, dass die Rallye sich fortsetzt, andererseits fragt man sich angesichts der extremen Aufwärtsbewegung der letzten 6 Monate, wie lange es in diesem Tempo noch weiter gehen kann. Sind die besser als erwarteten Unternehmensgewinne des letzten Quartals, die zu einem großen Teil durch Kostensenkungsmaßnahmen erzielt wurden, wirklich nachhaltig? Kann der private Konsum angesichts steigender Arbeitslosigkeit wirklich in näherer Zukunft wieder einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten? Dies ist kein schlechtes Szenario für Wandelanleihen. Diese erhöhte Unsicherheit und damit verbundene höhere Volatilität an den Aktienmärkten wirkt sich generell positiv auf die Optionskomponente aus. Wir bleiben insgesamt vergleichbar defensiv positioniert, da eine baldige Wiederkehr der Risikoaversion nicht ausgeschlossen werden kann. Unser gemäßigtes Vorgehen resultiert in einer stetig steigenden Fondsp performance mit deutlich niedrigerer Volatilität im Vergleich zur Benchmark.



Vermögensaufstellung zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Verkäufe/ Zugänge/ Abgänge im im Berichts- Berichts- zeitraum zeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens	
Börsengehandelte Wertpapiere					EUR	124.666.367,59	84,95	
Aktien Ausland						38.722.246,32	26,40	
AUD								
ASX	STK	62.000	62.000	0	AUD	35,20	1.313.755,42	0,90
Australia & New Zealand Banking Group *)	STK	199.500	0	0	AUD	24,39	2.929.104,52	2,00
BHP Billiton *)	STK	297.000	63.000	222.500	AUD	37,73	6.745.644,09	4,60
Coca-Cola Amatil	STK	120.000	120.000	0	AUD	9,81	708.647,77	0,48
Commonwealth Bank of Australia	STK	110.000	25.500	67.000	AUD	51,75	3.426.756,21	2,34
Crown	STK	152.000	152.000	0	AUD	8,93	817.100,01	0,56
CSL	STK	105.000	55.000	37.000	AUD	33,46	2.114.927,11	1,44
Incitec Pivot	STK	650.000	650.000	0	AUD	2,83	1.107.337,38	0,75
Lihir Gold	STK	613.000	0	1.200.000	AUD	2,80	1.033.233,97	0,70
National Australia Bank	STK	208.200	39.000	103.000	AUD	30,76	3.855.202,77	2,63
Newcrest Mining	STK	35.000	60.000	25.000	AUD	31,90	672.107,74	0,46
News Corporation -B-	STK	75.000	75.000	0	AUD	16,09	726.436,20	0,50
Oil Search	STK	164.000	0	140.000	AUD	6,45	636.771,67	0,43
QBE Insurance Group	STK	75.000	0	60.000	AUD	24,06	1.086.268,17	0,74
Rio Tinto	STK	25.495	16.695	23.000	AUD	59,24	909.180,76	0,62
Santos	STK	55.000	55.000	0	AUD	15,20	503.253,09	0,34
Suncorp Metway	STK	170.000	170.000	0	AUD	8,88	908.745,05	0,62
Telstra	STK	225.000	0	182.000	AUD	3,27	442.904,85	0,30
Wesfarmers	STK	127.000	127.000	31.348	AUD	26,49	2.025.190,35	1,38
Westpac Banking	STK	216.000	56.500	78.000	AUD	26,25	3.413.211,72	2,33
Woodside Petroleum	STK	25.000	17.500	24.000	AUD	52,13	784.527,01	0,53
Woolworths	STK	145.500	42.500	87.000	AUD	29,25	2.561.940,46	1,75
HKD							35.168.598,92	23,96
Anhui Conch Cement	STK	150.000	150.000	0	HKD	51,65	684.486,92	0,47
Bank of China	STK	4.100.000	12.700.000	8.600.000	HKD	4,08	1.477.908,63	1,01
Bank of East Asia	STK	269.400	889.500	620.100	HKD	28,00	666.437,13	0,45
Beijing Enterprises Holdings	STK	200.000	340.000	140.000	HKD	41,05	725.348,51	0,49
BOC Hong Kong Holdings	STK	485.000	2.153.500	1.668.500	HKD	17,00	728.440,74	0,50
Cheung Kong	STK	117.000	343.000	488.000	HKD	98,35	1.016.632,04	0,69
China Coal Energy	STK	750.000	4.660.000	3.910.000	HKD	10,14	671.897,13	0,46
China Construction Bank	STK	5.180.000	7.950.000	4.770.000	HKD	6,19	2.832.852,58	1,93
China Life Insurance *)	STK	700.700	230.000	680.000	HKD	33,75	2.089.341,64	1,42
China Mobile	STK	590.000	190.000	494.700	HKD	75,60	3.940.736,29	2,69
China Overseas Land & Invest	STK	452.000	816.000	364.000	HKD	16,76	669.292,59	0,46
China Petroleum & Chemical	STK	1.900.000	3.500.000	3.620.000	HKD	6,59	1.106.222,74	0,75
China Resources Enterprises	STK	420.000	420.000	0	HKD	22,55	836.757,09	0,57
China Resources Land	STK	444.000	894.000	450.000	HKD	16,98	666.076,67	0,45
China Shenhua Energy	STK	250.000	250.000	610.000	HKD	33,85	747.656,73	0,51
China Yurun Food Group	STK	600.000	1.730.000	2.373.000	HKD	16,70	885.260,91	0,60
CNOOC	STK	1.290.000	2.400.000	4.125.000	HKD	10,42	1.187.574,86	0,81
Denway Motors	STK	4.000.000	4.000.000	0	HKD	3,45	1.219.221,61	0,83
Hang Lung Properties	STK	294.000	294.000	0	HKD	28,55	741.578,29	0,51
Hang Seng Bank	STK	69.000	243.300	300.300	HKD	111,70	680.935,27	0,46
Hong Kong Exchanges & Clear	STK	56.000	304.500	248.500	HKD	140,50	695.133,02	0,47
Hutchinson Whampoa	STK	180.000	236.000	577.400	HKD	55,95	889.766,73	0,61
Industrial & Commercial Bank of China	STK	3.370.000	3.300.000	2.730.000	HKD	5,84	1.738.786,72	1,18
Kerry Properties	STK	213.000	375.000	162.000	HKD	41,45	780.023,53	0,53
Li & Fung	STK	286.000	286.000	0	HKD	31,25	789.622,69	0,54
Mint Group	STK	700.000	700.000	0	HKD	6,96	430.438,24	0,29
Petrochina *)	STK	1.630.000	1.920.000	3.770.000	HKD	8,76	1.261.523,30	0,86
Ping An Insurance Group	STK	125.000	335.000	210.000	HKD	61,50	679.185,95	0,46
Shanghai Electric	STK	2.030.000	2.030.000	0	HKD	3,74	670.766,26	0,46
Sung Hung Kai Properties	STK	147.000	593.000	446.000	HKD	114,20	1.483.156,59	1,01
Swire Pacific Class A	STK	92.500	92.500	0	HKD	91,10	744.498,24	0,51

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Tencent Holdings	STK	75.000	75.000	0	HKD	126,10	835.564,38	0,57
Zhuzhou CSR Times Electric	STK	500.000	950.000	450.000	HKD	13,48	595.474,90	0,41
							3.219.385,48	2,19
IDR								
PT Ciputra Development Tbk	STK	14.000.000	0	0	IDR	740,00	733.194,32	0,50
PT Ciputra Surya Tbk	STK	12.444.000	0	0	IDR	540,00	475.568,52	0,32
PT Energi Mega Persada	STK	49.000.000	49.000.000	0	IDR	385,00	1.335.107,22	0,91
PT International Nickel Indonesia	STK	2.300.000	10.200.000	7.900.000	IDR	4.150,00	675.515,42	0,46
							17.100.025,37	11,64
KRW								
Hana Financial Group	STK	54.000	134.350	80.350	KRW	40.600,00	1.274.230,30	0,87
Hyundai Heavy Industries	STK	6.500	15.780	9.280	KRW	180.000,00	680.007,96	0,46
Hyundai Mobis	STK	19.910	28.460	8.550	KRW	165.500,00	1.915.126,18	1,31
KB Financial	STK	51.330	51.330	55.100	KRW	60.500,00	1.804.906,77	1,23
LG Corp	STK	34.930	88.830	94.900	KRW	79.000,00	1.603.813,31	1,09
LG Electronics -New-	STK	7.920	17.420	23.800	KRW	125.500,00	577.692,92	0,39
LG.Display	STK	33.370	67.350	33.980	KRW	33.900,00	657.482,26	0,45
NHN	STK	8.070	22.630	14.560	KRW	173.500,00	813.769,02	0,55
Posco	STK	5.510	18.550	13.040	KRW	487.000,00	1.559.583,73	1,06
Samsung Electronics	STK	9.290	9.350	9.990	KRW	815.000,00	4.400.494,26	3,00
Shinhan Financial Group	STK	37.250	37.250	44.800	KRW	47.000,00	1.017.541,83	0,69
Shinsegae	STK	2.300	2.300	0	KRW	595.000,00	795.376,83	0,54
							4.070.711,17	2,78
MYR								
Berjaya Land	STK	754.700	0	1.935.300	MYR	4,00	595.254,06	0,41
IOI	STK	1.350.000	1.350.000	0	MYR	5,20	1.384.220,05	0,94
Kuala Lumpur Kepong Bhd	STK	270.000	270.000	0	MYR	13,80	734.701,41	0,50
Kulim Malaysia	STK	399.000	0	0	MYR	7,40	582.200,59	0,40
Sime Darby	STK	462.000	0	478.000	MYR	8,50	774.335,06	0,53
							7.292.429,12	4,96
SGD								
Cosco Corp Singapore	STK	1.600.000	1.600.000	0	SGD	1,20	928.966,93	0,63
DBS Group	STK	226.000	268.000	252.000	SGD	13,28	1.452.130,14	0,99
Golden Agri-Resources	STK	3.100.000	3.217.464	3.054.064	SGD	0,43	644.954,65	0,44
Keppel	STK	225.000	409.000	354.000	SGD	8,10	881.792,83	0,60
Neptune Orient Lines	STK	1.300.000	1.300.000	0	SGD	1,78	1.119.598,69	0,76
Sembcorp Industries	STK	400.000	400.000	0	SGD	3,39	656.082,89	0,45
Singapore Telecommunications	STK	880.000	2.366.000	2.861.486	SGD	3,25	1.383.773,66	0,94
Star Pharmaceutical	STK	4.230.000	0	1.030.000	SGD	0,11	225.129,33	0,15
							2.152.274,97	1,47
THB								
Asian Property Deve -Foreign-	STK	4.981.300	4.981.300	0	THB	6,50	661.199,89	0,45
Kasikornbank -NVDR-	STK	436.000	436.000	0	THB	82,50	734.542,88	0,50
PTT Public Company Limited -Foreign-	STK	141.400	284.000	142.600	THB	262,00	756.532,20	0,52
							16.331.223,88	11,13
TWD								
Asustek Computer	STK	1.470	736.470	2.558.956	TWD	55,20	1.728,15	0,00
Catcher Technology *)	STK	363.000	363.000	0	TWD	85,40	660.222,09	0,45
Cathay Financial	STK	1.150.000	2.250.000	1.100.000	TWD	53,40	1.307.870,22	0,89
Everlight Electronics	STK	330.000	330.000	0	TWD	105,00	737.953,15	0,50
Gintech Energy	STK	219.976	769.976	550.000	TWD	49,80	233.308,09	0,16
Greatek Electronics *)	STK	946.400	946.400	0	TWD	31,50	634.908,06	0,43
Hon Hai Precision	STK	600.000	1.761.000	1.161.000	TWD	129,00	1.648.414,84	1,12
HTC	STK	183.750	323.750	140.000	TWD	353,00	1.381.425,94	0,94
KGI Securities	STK	1.600.000	1.600.000	0	TWD	17,30	589.510,63	0,40
Macronix International *)	STK	3.015.055	3.015.055	87.951	TWD	17,70	1.136.564,25	0,77
Mediatek	STK	150.198	150.198	0	TWD	536,00	1.714.567,13	1,17

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Motech Industries	STK	560.316	653.800	93.484	TWD	87,80	1.047.738,96	0,71
RichTek Technology	STK	14.000	294.000	280.000	TWD	277,00	82.591,12	0,06
Soft World	STK	203.000	203.000	0	TWD	175,00	756.588,34	0,52
United Microelectronics	STK	4.000.000	4.000.000	0	TWD	15,75	1.341.733,01	0,91
Wafer Works *)	STK	83.430	1.010.430	927.000	TWD	53,70	95.416,19	0,07
Young Fast Optoelectronics	STK	181.363	181.363	0	TWD	445,00	1.718.835,27	1,18
Yuanta Financial Holding	STK	2.450.000	8.450.000	6.000.000	TWD	23,80	1.241.848,44	0,85
USD							609.472,36	0,42
Sohu.com	STK	13.000	13.000	0	USD	68,47	609.472,36	0,42
Summe Wertpapiervermögen					EUR		124.666.367,59	84,95

*) Diese Wertpapiere dienen als Sicherheiten für Finanztermingeschäfte

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
---------------------	-------	---	-----------------------	--	---	------	--------------------	--------------------------------------

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um **verkaufte** Positionen.)

Aktienindex-Derivate				EUR	464.825,00	0,32
Forderungen/Verbindlichkeiten						
Aktienindex-Terminkontrakte						
H-Shares Future	FHH	HKD	Anzahl 35		-16.388,81	-0,01
Hang Seng Future	FHH	HKD	Anzahl 38		30.383,36	0,02
Kospi 200 Future	KSE	KRW	Anzahl 73		200.471,58	0,14
MSCI Taiwan Future	FTT	USD	Anzahl 121		59.652,44	0,04
SPI/ASX 200 Future	AAS	AUD	Anzahl 72		190.706,43	0,13

Vergleichsvermögen

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 9 Abs. 5 Satz 4 DerivateV)

MSCI Pacific ex Japan (EUR)	100 %
-----------------------------	-------

Potentieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3 DerivateV

durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	19,09 %
größter potentieller Risikobetrag	23,73 %
kleinster potentieller Risikobetrag	9,99 %

Die Risikokennzahlen wurden auf Basis der Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer und 250 Handelstagen berechnet. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisiko potentials wendet die Gesellschaft den "qualifizierten Ansatz" im Sinne der Derivate-Verordnung an.

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds					EUR	21.066.142,34	14,35
Bankguthaben bei der BHF ASSET SERVICING sofern nicht gesondert angegeben							
EUR-Guthaben	EUR	3.683.003,25			% 100,0000	3.683.003,25	2,51
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	4.924.886,11			% 100,0000	2.964.670,02	2,02
Hongkong-Dollar	HKD	86.348.508,07			% 100,0000	7.628.838,21	5,20
Indonesische Rupie	IDR	490.420.413,22			% 100,0000	34.707,86	0,02
Koreanische Wong	KRW	3.940.696.808,00			% 100,0000	2.290.346,33	1,56
Singapore Dollar	SGD	671.090,31			% 100,0000	324.698,28	0,22
Taiwan Dollar	TWD	101.448.939,25			% 100,0000	2.160.593,50	1,47
Amerikanische Dollar	USD	2.890.666,41			% 100,0000	1.979.284,89	1,35
Sonstige Vermögensgegenstände					EUR	580.142,92	0,40
Dividendenansprüche	EUR	580.142,92				580.142,92	0,40
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	EUR	-33.094,10				-33.094,10	-0,02
Fondsvermögen					EUR	146.744.383,75	100,00 ²⁾
Anteilwert					EUR	84,11	
Umlaufende Anteile					STK	1.744.644	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							84,95
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,32

1) Abgrenzungen: Prüfungskosten, Druck- u. Veröffentlichungskosten und Depotgebühren

2) Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse, Devisenkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse bzw. Marktsätze bewertet

Vermögenswerte In- / Ausland
Devisen

Kurse per 29.09.2009 / 30.09.2009
Kurse per 30.09.2009 (Reuters Morning Fixing)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Amerikanische Dollar	(USD)	1,460460	=	1	EURO (EUR)
Australische Dollar	(AUD)	1,661192	=	1	EURO (EUR)
Hongkong-Dollar	(HKD)	11,318697	=	1	EURO (EUR)
Indonesische Rupie	(IDR)	14.129,951300	=	1	EURO (EUR)
Koreanische Wong	(KRW)	1.720,568090	=	1	EURO (EUR)
Malayischer Ringgit	(MYR)	5,071448	=	1	EURO (EUR)
Singapore Dollar	(SGD)	2,066812	=	1	EURO (EUR)
Taiwan Dollar	(TWD)	46,954200	=	1	EURO (EUR)
Thailaendischer Baht	(THB)	48,969231	=	1	EURO (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörse

AAS	Boerse Sydney
FHH	Hong Kong
FTT	Boerse Taipei
KSE	Boerse Suedkorea

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzueordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
A M P	STK	0	319.000
Arrow Energy Ltd	STK	0	651.000
Austar United Communications	STK	0	1.706.000
Australian Worldwide Exploration	STK	380.000	380.000
Fosters Brewing	STK	176.000	176.000
Kingsgate Consolidated	STK	0	304.471
Lynas	STK	0	7.445.764
Oceanagold	STK	0	910.000
OZ Minerals	STK	0	2.369.627
Perilya	STK	0	1.312.787
Perseus Mining	STK	0	3.027.655
Rio Tinto -BZR-	STK	16.695	16.695
Rio Tinto -NEW-	STK	16.695	16.695
Stockland	STK	330.000	330.000
Straits Resources	STK	0	1.053.700
Wesfarmers -New-	STK	0	26.439
Westfield Group	STK	175.000	175.000
Aluminum Corporation of China -H-	STK	1.250.000	2.413.000
Bank of Communications	STK	1.810.000	1.810.000
Belle International Holdings	STK	1.250.000	1.250.000
Chaoda Modern Agriculture	STK	950.000	950.000
Cheuk Nang Holdings	STK	0	1.568.181
Cheung Kong Infrastructure	STK	150.000	150.000
China Citic Bank	STK	3.000.000	3.000.000
China Communications Construction	STK	0	1.000.000
China Cosco Holdings	STK	750.000	750.000
China Light & Power	STK	438.500	846.500
China Merchants Bank	STK	330.000	330.000
China Oilfield Services	STK	750.000	750.000
China Railway Construction	STK	1.090.000	1.090.000
China Shipping Container Lines	STK	4.000.000	4.000.000
China Shipping Development -H-	STK	500.000	500.000
China South Locomotive	STK	2.885.000	2.885.000
China Telecom	STK	2.250.000	2.250.000
China Travel International	STK	3.500.000	3.500.000
China Unicom Hong Kong	STK	300.000	300.000
Chinese Estates	STK	740.000	740.000
Cosco Pacific Ltd.	STK	700.000	1.750.000
Dah Sing Financial	STK	180.800	180.800
Datang Intl. Power Generation	STK	1.550.000	1.550.000
Dongfang Electric	STK	290.000	290.000
Esprit Holdings	STK	333.400	333.400
Galaxy Entertainment Group	STK	3.630.000	3.630.000
Goldlion Holding	STK	0	4.951.000
Great Wall Motor	STK	700.000	700.000
Guangshen Railway	STK	0	1.700.000
Hembly Intl. Holdings	STK	0	7.134.000
Henderson Land Development	STK	162.000	162.000
Hongkong & Shanghai Hotels	STK	426.500	426.500
Hongkong Electric Holdings	STK	235.500	519.500
Huabao International	STK	0	840.000
Huaneng Power Intl.	STK	2.100.000	2.100.000
Hutchison Telecommunications Intl.	STK	1.884.000	1.884.000
Jiangxi Copper	STK	800.000	800.000
K Wah Intl. Holdings	STK	2.740.000	2.740.000
Kowloon Development	STK	2.274.000	2.274.000

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Lee & Man Paper Manufacturin	STK	671.600	671.600
Lippo China Resources	STK	0	70.000.000
Lonking Holdings	STK	670.000	670.000
Maanshan Iron & Steel	STK	4.100.000	4.100.000
Melco International Development	STK	2.779.000	2.779.000
Midland Holdings	STK	1.334.000	1.334.000
Mongolia Energy	STK	3.979.000	3.979.000
New World Development	STK	2.364.000	2.364.000
Tencent Holdings	STK	75.000	75.000
Orient Overseas	STK	287.500	287.500
Oriental Watch Holdings	STK	0	4.950.000
Pacific Basin Shipping	STK	3.630.000	3.630.000
Shanghai Industrial	STK	265.000	265.000
Shimao Property Holdings	STK	1.500.000	1.500.000
Shui On Land	STK	1.200.000	1.200.000
Shun Tak	STK	3.484.000	3.484.000
Sino Land	STK	924.000	924.000
Sino-Ocean Land Holdings	STK	2.500.000	2.500.000
Soho China	STK	2.700.000	2.700.000
Television Broadcasts	STK	154.000	154.000
Tingyi Holding	STK	800.000	800.000
TPV Technology	STK	1.574.000	1.574.000
Want Want China Holdings	STK	0	2.660.000
Wheelock & Company	STK	319.000	319.000
Xinyi Glass Holding	STK	1.000.000	1.000.000
Zijin Mining Group	STK	0	2.400.000
Astra Agro Lestari TBK	STK	700.000	700.000
Bumi Resources	STK	6.000.000	6.000.000
PT Aneka Tambang Tbk	STK	6.500.000	6.500.000
PT Apexindo Pratama Duta	STK	0	3.309.500
PT Bank Mandiri	STK	0	4.185.000
PT Charoen Pokphand Indonesi	STK	0	28.099.500
PT Clipan Finance Indonesia	STK	0	27.407.500
PT Darma Henwa	STK	0	12.106.000
PT Kawasan Industrie Jababeka	STK	0	186.055.000
PT United Tractors Tbk	STK	0	2.501.100
Busan Bank	STK	148.160	148.160
Cheil Worldwide	STK	0	7.200
Daegu Bank	STK	104.480	104.480
Dongbu Insurance	STK	44.500	109.500
Doosan Heavy Industries	STK	23.700	23.700
Glovis	STK	12.160	12.160
GS Engineering & Construct	STK	24.610	24.610
Hanjin Shipping	STK	42.820	42.820
Hynix Semiconductor	STK	240.410	240.410
Hyundai Development Company	STK	22.130	22.130
Hyundai Engineering & Construction	STK	15.980	15.980
Hyundai Marine & Fire Insurance	STK	65.000	65.000
Hyundai Motor	STK	47.220	119.220
Hyundai Steel	STK	16.940	16.940
KB Financial -BZR-	STK	3.700	3.700
Kia Motors	STK	84.500	230.400
Kiwoom Securities	STK	18.900	18.900
Korea Electric Power	STK	0	40.400
Korea Exchange Bank	STK	110.720	110.720
Korea Line Corp	STK	12.030	12.030
Korea Zinc	STK	6.630	6.630
Korean Air Lines	STK	74.690	74.690
KT Corporation	STK	22.000	22.000
KT Freetel	STK	46.800	46.800
KT&G Corp.	STK	8.500	50.100
Lotte Shopping	STK	4.100	4.100
Samsung Elektro Mechanics	STK	36.470	36.470

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	
Samsung Fire & Marine Insurance	STK	4.240	4.240	
Samsung Securities	STK	13.500	13.500	
Seoul Semiconductor	STK	65.250	65.250	
SK Energy	STK	18.720	18.720	
SK Holdings	STK	57.180	57.180	
SK Telecom	STK	26.090	26.090	
STX Pan Ocean	STK	174.880	174.880	
STX Shipbuilding	STK	119.700	119.700	
Woongjin Coway	STK	0	50.400	
Woongjin Thinkbig	STK	0	152.860	
Berjaya	STK	0	11.850.000	
C&G Industrial Holdings	STK	0	10.455.000	
City Development	STK	347.000	347.000	
DBS Group -Rights-	STK	42.000	42.000	
Keppel Land	STK	1.425.000	1.425.000	
Midas Holdings	STK	3.040.000	3.040.000	
Oversea-Chinese Banking	STK	0	350.000	
SMRT	STK	800.000	1.800.000	
Straits Asia Resources	STK	6.400.000	6.400.000	
United Overseas Bank	STK	380.000	570.000	
Wilmar International	STK	1.735.000	1.735.000	
Advanced Info Service -Foreign-	STK	245.000	245.000	
Bangkok Bank Public -NVDR-	STK	0	390.000	
Banpu Public -Foreign-	STK	102.300	102.300	
Italian-Thai Development -Foreign-	STK	9.527.000	9.527.000	
Kasikornbank -Foreign-	STK	519.700	519.700	
Land & Houses Pub	STK	3.820.000	3.820.000	
PTT Exploration & Production -Foreign-	STK	639.400	639.400	
Siam Cement Public -NVDR-	STK	358.800	936.400	
Siam Commercial Bank -Foreign-	STK	381.000	381.000	
Advanced Semiconductor Engineering	STK	3.140.000	3.140.000	
AU Optronics Corp.	STK	0	2.414.996	
Capital Securities	STK	0	2.828.200	
China Steel	STK	1.454.000	1.454.000	
Chinatrust Financial Holding	STK	6.400.000	6.400.000	
Chunghwa Telecom	STK	2.893.600	4.143.600	
D-Link	STK	0	1.336.200	
Delta Electronics	STK	0	1.475.940	
Foxconn Technology	STK	900.000	900.000	
Fubon Financial	STK	1.800.000	1.800.000	
Great Wall Enterprise	STK	770.000	770.000	
Huaku Development	STK	850.000	850.000	
Innolux Display Corporation	STK	1.190.000	1.190.000	
Polaris Securities	STK	1.392.000	1.392.000	
President Chain Store Corp	STK	311.000	311.000	
Simplo Technology	STK	220.000	682.000	
Taishin Financial Holdings	STK	2.606.000	2.606.000	
Taiwan Cement	STK	1.700.000	1.700.000	
Taiwan Semiconductor	STK	3.112.000	3.112.000	
U-Ming Marine Transport	STK	1.760.000	1.760.000	
Uni-President Enterprises	STK	1.200.000	1.200.000	
Unimicron Technology	STK	0	2.604.020	
Vanguard International Semiconductor	STK	186.000	186.000	
Wistron	STK	0	2.413.035	
HongKong Land Holdings	STK	830.000	830.000	

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	--	-------------------	----------------------	---------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Derivate auf einzelne Wertpapiere

Wertpapier-Optionsscheine

Optionsscheine auf Aktien

PT Clipan Finance Indonesia -Warrant-	STK	0	3.288.900
---------------------------------------	-----	---	-----------

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:	EUR		120.758
---------------------	-----	--	---------

(Basiswert(e): H-Shares Future, Hang Seng Future, Kospi 200 Future, MSCI Singapur Future, MSCI Taiwan Future, SPI/ASX 200 Future)

Verkaufte Kontrakte:	EUR		2.913
----------------------	-----	--	-------

(Basiswert(e): SPI/ASX 200 Future)

Ertrags - und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2008 bis 30.09.2009

	EUR	je Anteil EUR
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	140.214,84	0,08
Dividenden ausländischer Aussteller (brutto) STSKG	4.550.156,54	2,61
abzgl. ausländische Quellensteuer	-273.951,34	-0,16
Erträge insgesamt	4.416.420,04	2,53
Verwaltungsvergütung *)	-1.738.337,63	-1,00
Veröffentlichungskosten	-9.053,36	0,00
Depotbankvergütung	-115.664,92	-0,07
Fremde Depotgebühren	-93.411,59	-0,05
Prüfungskosten	-14.099,86	-0,01
Zinsen aus Kreditaufnahmen	-5.312,61	0,00
Umsatzsteuer	-45.020,69	-0,03
Aufwendungen insgesamt	-2.020.900,66	-1,16
Ordentlicher Nettoertrag	2.395.519,38	1,37
TER (nach der Fitzrovia-Methode **)		1,74 %

*) Aus der Verwaltungsvergütung wurden Vertriebsprovisionen an Vermittler gezahlt.

**) Die TER (Total Expense Ratio) drückt die Summe der Kosten und Gebühren (mit Ausnahme von Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR	EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		160.091.040,91
Abgeführte Steuern		-160.269,29
Mittelzuflüsse	36.195.090,60	
Mittelabflüsse	-58.312.974,04	
Mittelzufluss / -abfluss Netto		-22.117.883,44
Ertragsausgleich		-220.807,07
Ordentlicher Nettoertrag		2.395.519,38
Realisierte Gewinne		33.206.352,28
Realisierte Verluste		-71.416.628,50
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste		44.967.059,48
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		146.744.383,75

Wiederanlage

		Insgesamt	je Anteil:
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	2.395.519,38	1,37
Realisiertes Ergebnis	EUR	-38.210.276,22	-21,90
Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	-35.814.756,84	-20,53

Entwicklung im 3-Jahresvergleich

Stichtag	Fondsvermögen EUR	Anteilwert EUR
30.09.2009	146.744.383,75	84,11
30.09.2008	160.091.040,91	74,52
30.09.2007	335.042.100,04	118,69
30.09.2006	232.712.360,00	79,43

Frankfurt am Main

02.11.2009

MAINTRUST KAG mbH

Andreas Körner

Magnus Fielko

Das Investmentgesetz wurde durch das am 28. Dezember 2007 in Kraft getretene Investmentänderungsgesetz novelliert. Wir machen von der Übergangsvorschrift gemäß § 145 Abs. 1 InvG Gebrauch und wenden auf das richtlinienkonforme Sondervermögen MAT Asia Pacific Fonds bis zur Umstellung der Vertragsbedingungen noch die vor dem 28. Dezember 2007 geltende Fassung des Gesetzes an. Demgemäß erstatten wir den vorliegenden Jahresbericht nach den Vorschriften des § 44 Abs. 1 InvG in der bis zum 27. Dezember 2007 geltenden Fassung.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens MAT Asia Pacific Fonds für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main

16.11.2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Fonds: MAT Asia Pacific Fonds
WKN: 848407
ISIN: DE0008484072
Ex-Tag: 01.10.2009

Besteuerungsgrundlagen nach §5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

	Privat- vermögen	Betriebs- vermögen (KStG)	Betriebs- vermögen (EStG)
	EUR pro Anteil	EUR pro Anteil	EUR pro Anteil
Thesaurierung			
b) Betrag der			
bb) ausschüttungsgleichen Erträge 1)	1,7180696	1,7180696	1,7180696
davon nicht abzugsfähige Werbungskosten im Sinne des §3 abs. 3 Satz 2 Nr.2 InvStG	0,0988891	0,0988891	0,0988891
c) In der Thesaurierung und den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene Beträge			
cc) Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG (Dividenden, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen); 100 % 2)			1,7180696
dd) Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG (Dividenden, die dem Beteiligungsprivileg unterliegen); 100% 2)		1,7180696	
ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 InvStG (insbesondere steuerfreie ausländische Mieteinnahmen)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde (maßgebliche Erträge auf die Qust. einbehalten wurde) 3) 5)	0,5982842	0,5982842	0,5982842
jj) davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG); 100 % 3) 5)	0,0000000	0,5982842	0,5982842
jj) davon Nicht-Teileinkünfteverfahren 3) 5)	0,5982842	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechneten 3)	0,0361201	0,0361201	0,0361201
kk) davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG); 100 % 3)		0,0361201	0,0361201
kk) davon Nicht-Teileinkünfteverfahren 3)	0,0361201	0,0000000	0,0000000
ll) Zinserträge im Sinne des §2 Abs. 2a InvStG		0,0000000	0,0000000
d) Bemessungsgrundlage der anzurechnenden / zu erstattenden			
Kapitalertragsteuer i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG 4)	1,7180696	1,7180696	1,7180696
davon incl. Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
e) Anrechenbarer / zu erstattender Betrag aus			
Kapitalertragsteuer i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG 4)	0,4295174	0,4295174	0,4295174
davon incl. Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Ausländische Steuern, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt			
aa) anrechenbare ausländische Quellensteuer auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG 3)	0,1460769	0,1460769	0,1460769
aa) davon auf Erträge Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG) 3)	0,0000000	0,1460769	0,1460769
aa) davon auf Erträge Nicht-Teileinkünfteverfahren 3)	0,1460769	0,0000000	0,0000000
bb) abziehbare ausländische Steuern (§ 34c Abs. 3 EStG) auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) fiktive ausländische Quellensteuer auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG 3)	0,0098696	0,0098696	0,0098696
cc) davon auf Erträge Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG) 3)		0,0098696	0,0098696
cc) davon auf Erträge Nicht-Teileinkünfteverfahren 3)	0,0098696	0,0000000	0,0000000
g) Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000

1) Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres zum 30.09.2009 als zugeflossen.

2) Alle Beträge stellen Bruttowerte vor Berücksichtigung des Teileinkünfteverfahrens (§ 3 Nr. 40 EStG) bzw. des Beteiligungsprivilegs (§ 8b KStG) i.V.m. §§ 2 und 3 InvStG dar.

3) Bei Anrechnung/Abzug der ausl. Quellensteuer ist auf Privatanlegerebene § 32d Abs. 5 EStG, auf Ebene des sonstigen betrieblichen Anlegers § 34c EStG bzw. auf Ebene der Kapitalgesellschaft § 26 KStG zu beachten. Im Betrag der anrechenbaren ausländischen Quellensteuer (§5 Abs.1 Nr. 1 f) aa) InvStG) ist der zusätzlich ausgewiesene Betrag der fiktiven ausländischen Quellensteuer (§5 Abs.1 Nr. 1 f) cc) InvStG) enthalten.

4) Gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1-3 InvStG sind die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag auf die ausgeschütteten Erträge sowie auf die ausschüttungsgleichen Erträge vom ausgeschütteten Betrag einzubehalten.

5) Im Betrag der ausländischen Einkünfte für anrechenbare ausländische Quellensteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) jj) InvStG) ist der zusätzlich ausgewiesene Betrag der ausländischen Einkünfte für fiktive ausländische Quellensteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) kk) InvStG) enthalten.

Hinweis: Die Vorschrift des § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 S. 2 EStG wurde unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) und unter Anwendung der Marktrendite angewandt.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) über die Prüfung der steuerlichen Angaben für MAT Asia Pacific Fonds

An die Maintrust Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main
(nachfolgend "Gesellschaft")

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das Investmentvermögen MAT Asia Pacific Fonds für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage des von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben.

Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

◆ Jahresbericht MAT Asia Pacific Fonds zum 30.09.2009

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Dezember 2009

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist

Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth

Wirtschaftsprüfer

Vermögensaufstellung zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere					EUR	26.880.352,22	86,69
Verzinsliche Wertpapiere Inland							
EUR						2.059.000,00	6,64
3,625 % NRW v. 04	(15.02.2012)	EUR 1.000	1.000	0	% 103,9300	1.039.300,00	3,35
3,125 % EIB v. 09	(15.04.2014)	EUR 1.000	1.000	0	% 101,9700	1.019.700,00	3,29
Verzinsliche Wertpapiere Ausland							
EUR						14.463.624,26	46,64
4,0 % Hypo Pfandbriefbank Intl. v.07	(15.02.2010)	EUR 1.500	2.000	500	% 100,3246	1.504.869,24	4,85
4,625 % Bradford & Bingley v.07	(28.06.2010)	EUR 1.000	1.000	0	% 101,0200	1.010.200,00	3,26
1,0 % UBS CB (Kon. Philips) v.07	(09.08.2010)	EUR 800	800	3.000	% 98,6500	789.200,02	2,55
3,75 % EBS Building Society v.09	(27.09.2010)	EUR 1.000	1.000	0	% 100,9280	1.009.280,00	3,25
5,25 % AYT Cedula Cajas v. 01	(20.04.2011)	EUR 1.000	1.000	0	% 104,6900	1.046.900,00	3,38
4,0 % CIE Financement Foncier v.04	(21.07.2011)	EUR 1.500	2.000	500	% 103,9800	1.559.700,00	5,03
4,0 % Yorkshire Building v.06	(07.11.2011)	EUR 750	750	0	% 101,6100	762.075,00	2,46
4,125 % Nationwide Society v.07	(27.02.2012)	EUR 1.000	1.000	0	% 102,9400	1.029.400,00	3,32
0,0 % European Investment Bank v.07	(28.06.2012)	EUR 500	0	3.300	% 93,8800	469.400,00	1,51
3,0 % Banco BPI v.09	(17.07.2012)	EUR 1.200	1.200	0	% 100,9500	1.211.400,00	3,91
3,0 % Cas Depositi e Prestiti v.05	(31.01.2013)	EUR 1.000	1.000	0	% 101,3000	1.013.000,00	3,27
3,125 % Hypo Alpe-Adria Intl. AG v.09	(24.07.2013)	EUR 1.000	1.000	0	% 101,5500	1.015.500,00	3,27
3,125 % Dänemark v.09	(17.03.2014)	EUR 1.000	1.000	0	% 102,4100	1.024.100,00	3,30
3,125 % SFEF v.09	(30.06.2014)	EUR 1.000	1.000	0	% 101,8600	1.018.600,00	3,28
JPY						10.357.727,96	33,41
0,389 % Nordea Bank v.08	(27.05.2010)	JPY 170.000	200.000	30.000	% 99,1661	1.285.679,20	4,15
0,55 % Toyota Motor Credit v.05 *)	(30.06.2010)	JPY 150.000	0	600.000	% 99,9000	1.142.817,94	3,69
0,379 % Caisse Eparg ECR CDEE v.07	(15.09.2010)	JPY 200.000	200.000	0	% 99,5900	1.519.028,88	4,90
1,0 % Danone v.04	(02.11.2010)	JPY 100.000	0	300.000	% 99,8390	761.413,41	2,46
1,1 % Japan Finance v.04	(20.09.2011)	JPY 300.000	0	200.000	% 100,9900	2.310.574,25	7,45
1,45 % General Electric Capital v.06	(10.11.2011)	JPY 200.000	0	100.000	% 98,4800	1.502.098,24	4,84
1,0 % Polen v.05 *)	(20.06.2012)	JPY 100.000	0	100.000	% 94,5900	721.382,37	2,33
0,0 % Casio Computer CB v.08	(31.03.2015)	JPY 150.000	150.000	0	% 97,4450	1.114.733,67	3,59
Nichtnotierte Wertpapiere					EUR	3.016.637,38	9,73
Verzinsliche Wertpapiere Inland							
JPY						1.509.551,47	4,87
0,594 % Norddeutsche Landesbank v.05	(22.06.2011)	JPY 200.000	0	0	% 98,9686	1.509.551,47	4,87
Verzinsliche Wertpapiere Ausland							
JPY						1.507.085,91	4,86
0,91 % HSBC Finance v.05	(22.09.2010)	JPY 200.000	0	100.000	% 98,8070	1.507.085,91	4,86
Summe Wertpapiervermögen					EUR	29.896.989,60	96,42

*) Diese Wertpapiere dienen als Sicherheiten für Finanztermingeschäfte

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Derivate								
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)								
Zins-Derivate						EUR	23.400,00	0,08
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Zinsterminkontrakte								
Euro Bund Future	12.2009	EUX EUR	6.500.000				23.400,00	0,08
Devisenderivate								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Devisenterminkontrakte (Verkauf)						EUR	384.505,42	1,24
Offene Positionen								
Japanischer Yen	1.800,0 Mio.						-214.986,75	-0,69
Geschlossene Positionen								
Koreanische Wong	3.800,0 Mio.						599.492,17	1,93

Vergleichsvermögen

Zusammensetzung des Vergleichsvermögen (§ 9 Abs. 5 Satz 4 DerivateV)

REX P 3 Jahre (EUR) 100 %

Potentieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3 DerivateV

durchschnittlicher potentieller Risikobetrag 0,89 %
 größter potentieller Risikobetrag 1,71 %
 kleinster potentieller Risikobetrag 0,33 %

Die Risikokennzahlen wurden auf Basis der Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer und 250 Handelstagen berechnet. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotentials wendet die Gesellschaft den "qualifizierten Ansatz" im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds					EUR	460.946,14	1,48
Bankguthaben bei der BHF ASSET SERVICING sofern nicht gesondert angegeben							
EUR-Guthaben	EUR	319.116,66			% 100,0000	319.116,66	1,02
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	69.019,23			% 100,0000	45.712,07	0,15
Japanischer Yen	JPY	12.603.227,00			% 100,0000	96.117,41	0,31
Sonstige Vermögensgegenstände					EUR	261.963,79	0,84
Zinsansprüche	EUR	261.963,79				261.963,79	0,84
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	EUR	-19.303,40				-19.303,40	-0,06
Fondsvermögen					EUR	31.008.501,55	100,00 ²⁾
Anteilwert					EUR	63,59	
Umlaufende Anteile					STK	487.667	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							96,42
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							1,32

1) Abgrenzungen: Prüfungskosten, Druck- u. Veröffentlichungskosten und Depotgebühren

2) Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse, Devisenkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse bzw. Marktsätze bewertet

Vermögenswerte In- / Ausland Kurse per 29.09.2009 / 30.09.2009
Devisen Kurse per 30.09.2009 (Reuters Morning Fixing)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Japanischer Yen	(JPY)	131,123248	=	1	EURO (EUR)
Koreanische Wong	(KRW)	1.720,568090	=	1	EURO (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	1,509869	=	1	EURO (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörse

EUX Eurex

OTC Over-The-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugang zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,75 % Bradford & Bingley v.04 (26.05.2009)	EUR	1.500	1.500
0,0 % Sony CB v.03 (18.12.2008)	JPY	0	300.000
0,49 % SNS Reaal Groep v.07 (30.12.2008)	JPY	200.000	200.000
0,945 % NIBC Bank v.04 (17.02.2009)	JPY	0	300.000
0,651 % Anglo American Capital v.05 (17.02.2009)	JPY	200.000	200.000
0,208 % Abbey Natl. Treasury v.07 (29.06.2009)	JPY	180.000	180.000
0,95 % ASIF III Jersey v.04 (15.07.2009)	JPY	0	343.000
0,163 % Swedbank v.07 (07.08.2009)	JPY	220.000	220.000
0,025 % Kommunalkredit Austria v.08 (27.08.2009)	JPY	200.000	200.000
0,928 % Bank of Ireland v.06 (15.09.2009)	JPY	200.000	200.000
0,8 % Institut Credito Oficial v.06 (28.09.2009)	JPY	0	500.000
0,868 % Emirates Bank Intl. v.06 (19.10.2009)	JPY	0	200.000
0,75 % KFW v.08 (22.03.2011)	JPY	0	200.000
1,028 % Japan (ILB) v.06 (10.06.2016)	JPY	0	300.000
0,49 % Japan No.31 v.04 (20.11.2019)	JPY	0	500.000
0,69 % Japan No.32 v.05 (20.01.2020)	JPY	0	500.000
2,75 % Südkorea (ILB) v.07 (10.03.2017)	KRW	0	4.000.000
Nichtnotierte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,95 % Cheung Kong Finance Japan v.05 (19.08.2010)	JPY	100.000	300.000
1,226 % Japan (ILB) v.07 (10.12.2017)	JPY	0	120.000

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	--	-------------------	----------------------	---------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Terminkontrakte

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): Euro Bund Future, Euro Schatz Future)	EUR			69.788
Verkaufte Kontrakte: (Basiswert(e): JGB Future)	EUR			22.085

Absicherung von Beständen

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin: Japanischer Yen	EUR			14.282
--	-----	--	--	--------

Ertrags - und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2008 bis 30.09.2009

	EUR	je Anteil EUR
Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	30.159,21	0,06
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	37.693,17	0,08
Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller	356.800,38	0,73
Zinsergebnis aus Finanzinnovationen	-885.318,73	-1,81
Erträge insgesamt	-460.665,97	-0,94
Verwaltungsvergütung *)	-213.623,36	-0,44
Veröffentlichungskosten	-7.655,21	-0,02
Depotbankvergütung	-29.534,46	-0,06
Fremde Depotgebühren	-26.200,21	-0,05
Prüfungskosten	-9.160,97	-0,02
Zinsen aus Kreditaufnahmen	-247,65	0,00
Umsatzsteuer	-13.396,01	-0,03
Aufwendungen insgesamt	-299.817,87	-0,62
Ordentlicher Nettoertrag	-760.483,84	-1,56
TER (nach der Fitzrovia-Methode **)		1,01 %

*) Aus der Verwaltungsvergütung wurden Vertriebsprovisionen an Vermittler gezahlt.

**) Die TER (Total Expense Ratio) drückt die Summe der Kosten und Gebühren (mit Ausnahme von Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR	EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		51.420.335,60
Ausschüttung für das Vorjahr		-72.896,20
Mittelzuflüsse	3.158.791,99	
Mittelabflüsse	-25.734.566,05	
Mittelzufluss / -abfluss Netto		-22.575.774,06
Ertragsausgleich		-77.727,72
Ordentlicher Nettoertrag		-760.483,84
Realisierte Gewinne		6.255.531,38
Realisierte Verluste		-7.843.653,32
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste		4.663.169,71
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		31.008.501,55

Berechnung der Ausschüttung

		Insgesamt:	je Anteil
Vortrag ordentlicher Nettoertrag aus dem Vorjahr	EUR	-159.088,33	-0,32
Vortrag ausserordentlicher Ertrag aus dem Vorjahr	EUR	4.339.332,00	8,90
Realisiertes Ergebnis	EUR	-1.588.121,94	-3,26
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-760.483,84	-1,56
Für die Ausschüttung verfügbar	EUR	1.831.637,89	3,76

Entwicklung im 3-Jahresvergleich

Stichtag	Fondsvermögen EUR	Anteilwert EUR
30.09.2009	31.008.501,55	63,59
30.09.2008	51.420.335,60	59,55
30.09.2007	72.236.915,51	58,01
30.09.2006	93.385.427,15	57,64

Frankfurt am Main

02.11.2009

MAINTRUST KAG mbH

Andreas Körner

Magnus Fielko

Das Investmentgesetz wurde durch das am 28. Dezember 2007 in Kraft getretene Investmentänderungsgesetz novelliert. Wir machen von der Übergangsvorschrift gemäß § 145 Abs. 1 InvG Gebrauch und wenden auf das richtlinienkonforme Sondervermögen MAT Medio Rent bis zur Umstellung der Vertragsbedingungen noch die vor dem 28. Dezember 2007 geltende Fassung des Gesetzes an. Demgemäß erstatten wir den vorliegenden Jahresbericht nach den Vorschriften des § 44 Abs. 1 InvG in der bis zum 27. Dezember 2007 geltenden Fassung.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens MAT Medio Rent für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main

16.11.2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Fonds: MAT Medio Rent
WKN: 848410
ISIN: DE0008484106
Ex-Tag: 26.11.2009
Ausschüttungsbeschluss vom: 26.11.2009

Besteuerungsgrundlagen nach §5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

	Privat- vermögen	Betriebs- vermögen (KStG)	Betriebs- vermögen (EStG)
	EUR pro Anteil	EUR pro Anteil	EUR pro Anteil
Barausschüttung	0,1000000	0,1000000	0,1000000
a) Betrag der Ausschüttung 1)	0,1000000	0,1000000	0,1000000
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre, getrennt nach Geschäftsjahren			
2008	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Betrag der			
aa) ausgeschütteten Erträge	0,1000000	0,1000000	0,1000000
davon nicht abzugsfähige Werbungskosten im Sinne des §3 abs. 3 Satz 2 Nr.2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon nicht abzugsfähige Werbungskosten im Sinne des §3 abs. 3 Satz 2 Nr.2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
c) In der Ausschüttung und den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene Beträge			
bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr.1 Satz 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,1000000		
cc) Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG (Dividenden, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen); 100 %			0,0000000
dd) Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG (Dividenden, die dem Besteuerungsprivileg unterliegen); 100%		0,0000000	
ee) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG (Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen); 100 %			0,0000000
ff) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 8b Abs. 2 KStG (Veräußerungsgewinne, die dem Besteuerungsprivileg unterliegen); 100 %		0,0000000	
gg) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr.1 S. 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind (steuerfreie Veräußerungsgewinne von Bezugsrechten auf Freianteile)	0,0000000		
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	0,0000000		
ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 InvStG (insbesondere steuerfreie ausländische Mieteinnahmen)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde (maßgebliche Erträge auf die Qust. einbehalten wurde)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG); 100 % 2)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
kk) davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG); 100 %		0,0000000	0,0000000
kk) davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Zinserträge im Sinne des §2 Abs. 2a InvStG		0,0000000	0,0000000
d) Bemessungsgrundlage der anzurechnenden / zu erstattenden			
Kapitalertragsteuer i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3, 4 InvStG 4)	0,0000000	0,1000000	0,1000000
davon incl. Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
e) Anrechenbarer / zu erstattender Betrag aus			
Kapitalertragsteuer i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon incl. Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Ausländische Steuern, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt			

◆ Jahresbericht MAT Medio Rent zum 30.09.2009

aa)	anrechenbare ausländische Quellensteuer auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG 3)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
aa)	davon auf Erträge Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG)		0,0000000	0,0000000
aa)	davon auf Erträge Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb)	abziehbare ausländische Steuern (§ 34c Abs. 3 EStG) auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	fiktive ausländische Quellensteuer auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	davon auf Erträge Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG)		0,0000000	0,0000000
cc)	davon auf Erträge Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000

1) Die Ausschüttung vom 26.11.2009 gilt zum angegebenen Ausschüttungszeitpunkt als zugeflossen.

2) Alle Beträge stellen Bruttowerte vor Berücksichtigung des Teileinkünfteverfahrens (§ 3 Nr. 40 EStG) bzw. des Beteiligungsprivilegs (§ 8b KStG) i.V.m. §§ 2 und 3 InvStG dar.

3) Bei Anrechnung/Abzug der ausl. Quellensteuer ist auf Privatanlegerebene § 32d Abs. 5 EStG, auf Ebene des sonstigen betrieblichen Anlegers § 34c EStG bzw. auf Ebene der Kapitalgesellschaft § 26 KStG zu beachten.

4) Gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1-3 InvStG sind die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag auf die ausgeschütteten Erträge sowie auf die ausschüttungsgleichen Erträge vom ausgeschütteten Betrag einzubehalten.

Hinweis: Die Vorschrift des § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 S. 2 EStG wurde unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) und unter Anwendung der Markttrendite angewandt.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) über die Prüfung der steuerlichen Angaben für MAT Medio Rent

An die Maintrust Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main
(nachfolgend "Gesellschaft")

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das Investmentvermögen MAT Medio Rent für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage des von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben.

Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die

Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG mit folgender Ausnahme nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Im Einklang mit dem Schreiben des BMF vom 5. Juni 2008 stützt sich die Gesellschaft bei der Ertragsermittlung auf die von WM Daten bereit gestellte Klassifikation der Wertpapiere. Gemäß dem zuvor genannten Schreiben ist die Geltendmachung von Verlusten aus Finanzinnovationen jedoch nur insoweit zulässig, wie diese (1.) mit dem BFH-Urteil vom 11. Juli 2006 (VIII R 67/04, Fehlen einer Emissionsrendite) übereinstimmt und (2.) einer Prüfung standhält, dass bei einem Vermögensverfall des Emittenten die Grundsätze des BFH (VIII R 62/04 vom 13. Dezember 2006) umgesetzt sind. Eine dahingehende Sachverhaltsprüfung wird von der Gesellschaft nicht vorgenommen

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Dezember 2009

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist

Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth

Wirtschaftsprüfer

Vermögensaufstellung zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens	
Börsengehandelte Wertpapiere					EUR	32.770.001,19	73,06	
Verzinsliche Wertpapiere Inland								
EUR						4.746.420,00	10,58	
0,5 % KFW CB (Deutsche Post) v.05 (03.02.2010)	EUR	1.100	0	1.000	%	99,5000	1.094.500,00	2,44
0,0 % West LB CB v.06 (26.01.2011)	EUR	1.100	0	0	%	93,4300	1.027.730,00	2,29
3,25 % KFW CB (Deutsche Telekom) v.08 *) (27.06.2013)	EUR	2.100	0	0	%	102,6700	2.156.070,00	4,81
1,5 % KFW CB v.09 (30.07.2014)	EUR	400	400	0	%	117,0300	468.120,00	1,04
Verzinsliche Wertpapiere Ausland								
EUR						16.932.110,09	37,76	
3,75 % Caja Madrid v.03 (22.10.2009)	EUR	1.000	1.000	0	%	100,0000	1.000.000,00	2,23
1,5 % Telecom Italia CB v.01 (01.01.2010)	EUR	1.200	0	0	%	118,1000	1.417.200,00	3,16
4,125 % SCOR CB v.04 (01.01.2010)	STK	750.000	50.000	0	EUR	2,2400	1.680.000,00	3,75
4,0 % Hypo Pfandbriefbank Intl. v.07 (15.02.2010)	EUR	1.000	1.000	0	%	100,3246	1.003.246,16	2,24
1,0 % UBS CB (Kon. Philips) v.07 (09.08.2010)	EUR	1.200	1.200	0	%	98,6500	1.183.800,02	2,64
0,25 % UBS Jersey CB v.06 (24.01.2011)	EUR	1.000	0	0	%	96,8870	968.870,00	2,16
0,0 % European Investment Bank v.07 (28.06.2012)	EUR	3.900	1.800	0	%	93,8800	3.661.320,00	8,16
3,25 % Parpublica (Energias) CB v.07 (18.12.2014)	EUR	1.900	0	0	%	100,5500	1.910.450,00	4,26
0,0 % Michelin France CB v.07 (01.01.2017)	STK	21.220	0	0	EUR	105,2000	2.232.343,94	4,98
3,75 % AXA-UAP CB v.00 (01.01.2017)	STK	8.400	0	0	EUR	223,2000	1.874.879,97	4,18
JPY							1.857.889,46	4,14
0,0 % Casio Computer CB v.08 (31.03.2015)	JPY	250.000	80.000	0	%	97,4450	1.857.889,46	4,14
USD							9.233.581,64	20,58
0,125 % Amgen CB (Amgen) v.06 (01.02.2011)	USD	2.210	0	0	%	99,7184	1.508.960,63	3,36
3,5 % Anglogold Ashanti Holdings v.09 (22.05.2014)	USD	4.800	4.800	0	%	111,7500	3.672.815,41	8,19
0,0 % ST Microelectronics CB v.06 (23.02.2016)	USD	3.100	0	0	%	103,2000	2.190.542,71	4,88
3,25 % Swiss Reinsur. America CB v.01 (21.11.2021)	USD	3.280	0	0	%	82,8750	1.861.262,89	4,15
Nichtnotierte Wertpapiere					EUR	3.201.968,00	7,14	
Verzinsliche Wertpapiere Ausland								
EUR						3.201.968,00	7,14	
3,5 % Caja Ahorros Barcelona CB v.08 (19.06.2011)	EUR	1.600	0	0	%	101,8730	1.629.968,00	3,64
4,125 % Portugal Telecom Intl. CB v.07 (28.08.2014)	EUR	1.500	0	0	%	104,8000	1.572.000,00	3,50
Summe Wertpapiervermögen					EUR	35.971.969,19	80,20	

*) Diese Wertpapiere dienen als Sicherheiten für Finanztermingeschäfte

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Derivate								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)								
Aktienindex-Derivate						EUR	9.000,00	0,02
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Aktienindex-Terminkontrakte								
DJ Stoxx 50 Future	EUX	EUR	Anzahl-100				9.000,00	0,02
Zins-Derivate						EUR	26.800,00	0,06
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Zinsterminkontrakte								
Euro Bund Future 12.2009	EUX	EUR	4.000.000				14.400,00	0,03
Euro Buxl Future 12.2009	EUX	EUR	1.000.000				12.400,00	0,03
Devisenderivate								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Devisenterminkontrakte (Verkauf)						EUR	333.884,91	0,74
Offene Positionen								
Japanischer Yen			175,0 Mio.	OTC			-30.653,42	-0,07
Amerikanische Dollar			6,4 Mio.	OTC			136.643,68	0,30
Geschlossene Positionen								
Englische Pfund			2,5 Mio.	OTC			175.924,14	0,39
Amerikanische Dollar			2,0 Mio.	OTC			51.970,51	0,12

Vergleichsvermögen

Zusammensetzung des Vergleichsvermögen (§ 9 Abs. 5 Satz 4 DerivateV)

DJ Euro Stoxx 50 Return (EUR)	40 %
Citigroup Euro WGBI (EUR)	60 %

Potentieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 und 3 DerivateV

durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	4,06 %
größter potentieller Risikobetrag	5,26 %
kleinster potentieller Risikobetrag	1,47 %

Die Risikokennzahlen wurden auf Basis der Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer und 250 Handelstagen berechnet. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisiko potentials wendet die Gesellschaft den "qualifizierten Ansatz" im Sinne der Derivate-Verordnung an.

◆ Jahresbericht MAT Euro Plus zum 30.09.2009

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds					EUR	8.257.451,18	18,42
Bankguthaben bei der BHF ASSET SERVICING sofern nicht gesondert angegeben							
EUR-Guthaben	EUR	6.064.427,39			% 100,0000	6.064.427,39	13,53
APO-BANK	EUR	2.000.000,00			% 100,0000	2.000.000,00	4,46
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen							
Englische Pfund	GBP	110.676,21			% 100,0000	121.719,99	0,27
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen							
Japanischer Yen	JPY	276.153,00			% 100,0000	2.106,06	0,00
Amerikanische Dollar	USD	101.060,53			% 100,0000	69.197,74	0,16
Sonstige Vermögensgegenstände					EUR	274.420,96	0,61
Zinsansprüche	EUR	274.420,96				274.420,96	0,61
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	EUR	-21.463,30				-21.463,30	-0,05
Fondsvermögen					EUR	44.852.062,94	100,00 ²⁾
Anteilwert					EUR	41,61	
Umlaufende Anteile					STK	1.078.015	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							80,20
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,82

1) Abgrenzungen: Prüfungskosten, Druck- u. Veröffentlichungskosten und Depotgebühren

2) Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse, Devisenkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse bzw. Marktsätze bewertet

Vermögenswerte In- / Ausland Kurse per 29.09.2009 / 30.09.2009
Devisen Kurse per 30.09.2009 (Reuters Morning Fixing)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Amerikanische Dollar	(USD)	1,460460	=	1	EURO (EUR)
Englische Pfund	(GBP)	0,909269	=	1	EURO (EUR)
Japanischer Yen	(JPY)	131,123248	=	1	EURO (EUR)

Marktschlüssel

Terminbörse

EUX	Eurex
OTC	Over-the-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
	1.000		
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
6,875 % Continental v.01 (05.12.2008)	EUR	0	50
3,0 % Suedzucker F. v.03 (08.12.2008)	EUR	0	1.760
2,5 % Unicredito v.03 (19.12.2008)	EUR	0	1.000
3,75 % Bradford & Bingley v.04 (26.05.2009)	EUR	1.500	1.500
1,0 % Allami Privatizacios CB v.04 (28.09.2009)	EUR	1.400	2.100
2,375 % Valeo CB v.03 (01.01.2011)	STK	0	29.000
3,5 % Cap Gemini v.09 (01.01.2014)	STK	1.200	1.200
6,013 % Fortis CB v.02 (07.11.2049)	EUR	0	2.000
2,125 % Barclays Bank CB v.04 (01.06.2009)	GBP	0	1.090
3,625 % 3i Group CB v.08 (29.05.2011)	GBP	500	1.300
2,25 % Exane Finance CB v.07 (29.07.2011)	GBP	1.350	2.500
2,375 % AngloGold Ashanti CB v.04 (27.02.2009)	USD	0	3.300
0,75 % News Corp. Finance CB v.03 (20.03.2010)	STK	200	2.320
4,0 % Xstrata Capital Corp. CB v.06 (14.08.2017)	USD	1.000	1.000
Nichtnotierte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,0 % Credit Cooperatif CB v.05 (15.09.2010)	EUR	0	1.950

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	--	-------------------	----------------------	---------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: (Basiswert(e): DJ Stoxx 50 Future)	EUR			4.093
--	-----	--	--	-------

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): Euro Bund Future, Euro Buxl Future)	EUR			13.917
Verkaufte Kontrakte: (Basiswert(e): Euro Bund Future)	EUR			2.520

Absicherung von Beständen

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin:				
Amerikanische Dollar	EUR			36.413
Englische Pfund	EUR			14.872

Ertrags - und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2008 bis 30.09.2009

	EUR	je Anteil EUR
Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	78.001,92	0,07
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	41.373,27	0,04
Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller	592.729,76	0,55
Zinsergebnis aus Finanzinnovationen	-2.023.007,08	-1,88
Erträge insgesamt	-1.310.902,13	-1,22
Verwaltungsvergütung *)	-355.098,24	-0,33
Veröffentlichungskosten	-7.368,27	0,00
Depotbankvergütung	-42.263,91	-0,04
Fremde Depotgebühren	-34.811,27	-0,03
Prüfungskosten	-10.156,07	-0,01
Zinsen aus Kreditaufnahmen	-423,15	0,00
Umsatzsteuer	-18.185,91	-0,02
Aufwendungen insgesamt	-468.306,82	-0,43
Ordentlicher Nettoertrag	-1.779.208,95	-1,65
TER (nach der Fitzrovia-Methode **)		1,11 %

*) Aus der Verwaltungsvergütung wurden Vertriebsprovisionen an Vermittler gezahlt.

**) Die TER (Total Expense Ratio) drückt die Summe der Kosten und Gebühren (mit Ausnahme von Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR	EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		41.396.642,99
Ausschüttung für das Vorjahr		-541.319,50
Mittelzuflüsse	7.440.532,10	
Mittelabflüsse	-6.792.304,79	
Mittelzufluss / -abfluss Netto		648.227,31
Ertragsausgleich		-44.633,48
Ordentlicher Nettoertrag		-1.779.208,95
Realisierte Gewinne		2.806.368,21
Realisierte Verluste		-4.271.236,91
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste		6.637.223,27
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		44.852.062,94

Berechnung der Ausschüttung

		Insgesamt:	je Anteil
Vortrag ordentlicher Nettoertrag aus dem Vorjahr	EUR	-752.045,99	-0,70
Vortrag ausserordentlicher Ertrag aus dem Vorjahr	EUR	7.475.588,10	6,94
Realisiertes Ergebnis	EUR	-1.464.868,70	-1,36
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-1.779.208,95	-1,65
Für die Ausschüttung verfügbar	EUR	3.479.464,46	3,23

Entwicklung im 3-Jahresvergleich

Stichtag	Fondsvermögen EUR	Anteilwert EUR
30.09.2009	44.852.062,94	41,61
30.09.2008	41.396.642,99	39,08
30.09.2007	60.767.865,83	45,86
30.09.2006	40.775.006,64	45,56

Frankfurt am Main

02.11.2009

MAINTRUST KAG mbH

Andreas Körner

Magnus Fielko

Das Investmentgesetz wurde durch das am 28. Dezember 2007 in Kraft getretene Investmentänderungsgesetz novelliert. Wir machen von der Übergangsvorschrift gemäß § 145 Abs. 1 InvG Gebrauch und wenden auf das richtlinienkonforme Sondervermögen MAT Euro Plus bis zur Umstellung der Vertragsbedingungen noch die vor dem 28. Dezember 2007 geltende Fassung des Gesetzes an. Demgemäß erstatten wir den vorliegenden Jahresbericht nach den Vorschriften des § 44 Abs. 1 InvG in der bis zum 27. Dezember 2007 geltenden Fassung.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens

MAT Euro Plus für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main

16.11.2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Fonds: MAT Euro Plus
WKN: 848409
ISIN: DE0008484098
Ex-Tag: 26.11.2009
A.-Beschluss: 26.11.2009

Besteuerungsgrundlagen nach §5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

	Privat- vermögen	Betriebs- vermögen (KStG)	Betriebs- vermögen (EStG)
	EUR pro Anteil	EUR pro Anteil	EUR pro Anteil
Barausschüttung	0,5000000	0,5000000	0,5000000
a) Betrag der Ausschüttung 1)	0,5000000	0,5000000	0,5000000
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre, getrennt nach Geschäftsjahren			
2008	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Betrag der			
aa) ausgeschütteten Erträge	0,5000000	0,5000000	0,5000000
davon nicht abzugsfähige Werbungskosten im Sinne des §3 abs. 3 Satz 2 Nr.2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon nicht abzugsfähige Werbungskosten im Sinne des §3 abs. 3 Satz 2 Nr.2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
c) In der Ausschüttung und den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene Beträge			
bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr.1 Satz 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,5000000		
cc) Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG (Dividenden, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen); 100 %			0,0000000
dd) Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG (Dividenden, die dem Besteuerungsprivileg unterliegen); 100%		0,0000000	
ee) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG (Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen); 100 %			0,0000000
ff) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 8b Abs. 2 KStG (Veräußerungsgewinne, die dem Besteuerungsprivileg unterliegen); 100 %		0,0000000	
gg) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr.1 S. 2 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind (steuerfreie Veräußerungsgewinne von Bezugsrechten auf Freianteile)	0,0000000		
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne aus Immobilien i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	0,0000000		
ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 InvStG (insbesondere steuerfreie ausländische Mieteinnahmen)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde (maßgebliche Erträge auf die Qust. einbehalten wurde)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG); 100 % 2)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
kk) davon Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG); 100 %		0,0000000	0,0000000
kk) davon Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Zinserträge im Sinne des §2 Abs. 2a InvStG		0,0000000	0,0000000
d) Bemessungsgrundlage der anzurechnenden / zu erstattenden			
Kapitalertragsteuer i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3, 4 InvStG 4)	0,0000000	0,5000000	0,5000000
davon incl. Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
e) Anrechenbarer / zu erstattender Betrag aus			
Kapitalertragsteuer i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
davon incl. Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer	0,0000000	0,0000000	0,0000000
f) Ausländische Steuern, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt			

aa)	anrechenbare ausländische Quellensteuer auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG 3)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
aa)	davon auf Erträge Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG)		0,0000000	0,0000000
aa)	davon auf Erträge Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb)	abziehbare ausländische Steuern (§ 34c Abs. 3 EStG) auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	fiktive ausländische Quellensteuer auf Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc)	davon auf Erträge Teileinkünfteverfahren (§ 3 Nr. 40 EStG; § 8b Abs. 1 KStG)		0,0000000	0,0000000
cc)	davon auf Erträge Nicht-Teileinkünfteverfahren	0,0000000	0,0000000	0,0000000
g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000

1) Die Ausschüttung vom 26.11.2009 gilt zum angegebenen Ausschüttungszeitpunkt als zugeflossen.

2) Alle Beträge stellen Bruttowerte vor Berücksichtigung des Teileinkünfteverfahrens (§ 3 Nr. 40 EStG) bzw. des Beteiligungsprivilegs (§ 8b KStG) i.V.m. §§ 2 und 3 InvStG dar.

3) Bei Anrechnung/Abzug der ausl. Quellensteuer ist auf Privatanlegerebene § 32d Abs. 5 EStG, auf Ebene des sonstigen betrieblichen Anlegers § 34c EStG bzw. auf Ebene der Kapitalgesellschaft § 26 KStG zu beachten.

4) Gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 7 Abs. 1-3 InvStG sind die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag auf die ausgeschütteten Erträge sowie auf die ausschüttungsgleichen Erträge vom ausgeschütteten Betrag einzubehalten.

Hinweis: Die Vorschrift des § 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 S. 2 EStG wurde unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekanntesten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) und unter Anwendung der Markttrendite angewandt.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) über die Prüfung der steuerlichen Angaben für MAT Euro Plus

An die Maintrust Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main
(nachfolgend "Gesellschaft")

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das Investmentvermögen MAT Euro Plus für den Zeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage des von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben.

Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die

Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG mit folgender Ausnahme nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Im Einklang mit dem Schreiben des BMF vom 5. Juni 2008 stützt sich die Gesellschaft bei der Ertragsermittlung auf die von WM Daten bereit gestellte Klassifikation der Wertpapiere. Gemäß dem zuvor genannten Schreiben ist die Geltendmachung von Verlusten aus Finanzinnovationen jedoch nur insoweit zulässig, wie diese (1.) mit dem BFH-Urteil vom 11. Juli 2006 (VIII R 67/04, Fehlen einer Emissionsrendite) übereinstimmt und (2.) einer Prüfung standhält, dass bei einem Vermögensverfall des Emittenten die Grundsätze des BFH (VIII R 62/04 vom 13. Dezember 2006) umgesetzt sind. Eine dahingehende Sachverhaltsprüfung wird von der Gesellschaft nicht vorgenommen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Dezember 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besondere Vertragsbedingungen

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den Anteilhabern und der MAINTRUST Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main (nachstehend „Gesellschaft“ genannt) für das von der Gesellschaft aufgelegte richtlinienkonforme Sondervermögen **MAT Asia Pacific Fonds**, die nur in Verbindung mit den für das jeweilige Sondervermögen von der Gesellschaft aufgestellten „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ gelten.

Anlagegrundsätze und Anlagegrenzen

§ 1 Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft darf für das Sondervermögen folgende Vermögensgegenstände erwerben:

1. Wertpapiere gemäß § 47 InvG
2. Geldmarktinstrumente gemäß § 48 InvG
3. Bankguthaben gemäß § 49 InvG
4. Investmentanteile gemäß § 50 InvG
5. Derivate gemäß § 51 InvG
6. Sonstige Anlageinstrumente gemäß § 52 InvG

§ 2 Darlehens und Pensionsgeschäfte

Die §§ 13 und 14 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ sind bei den Anlagegrundsätzen und Anlagegrenzen zu berücksichtigen.

§ 3 Anlagegrenzen

1. Wertpapiere

Für das Sondervermögen werden Aktien, Aktienzertifikate, Genuss- und Optionsscheine, Partizipationsscheine, Indexzertifikate, verzinsliche Wertpapiere einschließlich Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen erworben.

Das Sondervermögen soll zumindest zu 51 % in Aktien von Ausstellern mit Sitz im asiatisch-pazifischen Raum angelegt werden. Der Anteil der verzinslichen Wertpapiere darf 25 % des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigen.

Die auszuwählenden Werte sollen unter Ausnutzung der Marktlage ein möglichst hohes und stetiges Wachstum erbringen.

Die in Pension genommene Wertpapiere sind auf die Anlagegrenzen des § 60 Abs. 1 und 2 InvG anzurechnen.

2. Geldmarktinstrumente

Es dürfen Geldmarktinstrumente nach Maßgabe des § 6 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erworben werden. Die in Pension genommenen Geldmarktinstrumente sind auf die Anlagegrenze des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 InvG anzurechnen

3. Bankguthaben

Bis zu 49% des Wertes des Sondervermögens dürfen in Bankguthaben nach Maßgabe des § 7 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ in liquiden Mitteln gehalten werden. Hierbei sind Beträge, die die Gesellschaft als Pensionsnehmer gezahlt hat, anzurechnen.

4. Investmentanteile

Die Gesellschaft kann Investmentanteile bis 10 % des Wertes des Sondervermögens nach Maßgabe des § 8 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erwerben. Die in Pension genommenen Investmentanteile sind auf die Anlagegrenzen der §§ 61 und 64 Abs. 3 InvG anzurechnen.

5. Derivate

Die Gesellschaft kann im Rahmen der Verwaltung des Sondervermögens Derivate gemäß § 9 der Allgemeinen Vertragsbedingungen einsetzen.

6. Sonstige Anlageinstrumente

Die Gesellschaft kann bis zu 10% des Wertes des Sondervermögens in sonstige Anlageinstrumente gemäß § 10 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erwerben.

§ 4 Anlageausschuss

Die Gesellschaft bedient sich bei der Auswahl der für das Sondervermögen anzuschaffenden oder zu veräußernden Vermögensgegenstände des Rates eines Anlageausschusses.

§ 5 Anteilklassen

Alle Anteile haben gleiche Rechte; verschiedene Anteilsklassen gemäß § 16 Absatz 2 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ werden nicht gebildet.

Anteilscheine, Ausgabepreis, Rücknahmepreis und Kosten

§ 6 Anteilscheine

Die Anleger sind an den jeweiligen Vermögensgegenständen des Sondervermögens in Höhe ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt.

§ 7 Ausgabe- und Rücknahmepreis

1. Der Ausgabeaufschlag beträgt 5 % des Ausgabepreises.

2. Es steht der Gesellschaft frei, einen niedrigeren Ausgabeaufschlag zu berechnen.

§ 8 Kosten

Diese Regelung unterliegt nicht der Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

1. Für die Verwaltung des Sondervermögens erhält die Gesellschaft täglich eine Vergütung von 1/365 (in Schaltjahren: 1/366) von bis zu 1,5 % des täglich festgestellten Inventarwertes.

2. Die Vergütung für die Depotbank beträgt täglich 1/365 (in Schaltjahren: 1/366) von bis zu 0,1% des täglich festgestellten Inventarwertes.

3. Neben den der Gesellschaft, der Depotbank und ggf. Dritten zustehenden Vergütungen gehen zusätzlich folgende Aufwendungen zu Lasten des Fondsvermögens:

a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten sowie anfallende Transaktionskosten;

b) bankübliche Depotgebühren, ggf. einschließlich der banküblichen Kosten für die Verwahrung ausländischer Wertpapiere im Ausland;

c) Kosten für die Erstellung, den Druck und Versand der für die Anteilinhaber bestimmten Jahres- und Halbjahresberichte;

d) Kosten der Bekanntmachung der Jahres- und Halbjahresberichte, des Auflösungsberichts, der Ausgabe- und Rücknahmepreise und ggf. der Ausschüttungen;

e) Kosten für die Prüfung des Sondervermögens durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, einschließlich der Bescheinigung des Solvabilitätskoeffizienten;

f) Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden;

g) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens;

h) alle in Zusammenhang mit der Erfüllung der Voraussetzungen und Folgepflichten eines Vertriebs der Anteile anfallenden Kosten einschließlich der Kosten für die Erstellung oder Änderung, Übersetzung, Hinterlegung, den Druck und Versand von Verkaufsprospekten sowie Verwaltungsgebühren und Kostenersatz staatlicher Stellen;

i) Kosten, die im Zusammenhang mit der Herbeiführung, Aufrechterhaltung und Beendigung von Börsennotierungen der Anteile anfallen;

j) Kosten für Rechts- und Steuerberatung in Hinblick auf das Sondervermögen sowie Kosten für die Bonitätsbeurteilung des Sondervermögens durch national oder international anerkannte Ratingagenturen;

k) Kosten die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen nach der Verordnung über Risikomanagement und Risikomessung beim Einsatz von Derivaten in Sondervermögen nach dem Investmentgesetz für dieses Sondervermögen durch Dritte entstehen;

l) Kosten für Werbung, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Anteilen anfallen;

m) Kosten im Zusammenhang mit der Änderung der Vertragsbedingungen;

n) Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsvertretungen bzw. die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen sowie Kosten für die Vertretung von Aktionärs- und Gläubigerrechten;

o) alle im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung sowie für vorstehend genannten Aufwendungen anfallende Steuern

4. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht den Betrag der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge offen zu legen, die dem Sondervermögen im Berichtszeitraum für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen im Sinne des § 50 InvG berechnet worden sind. Beim Erwerb von Anteilen, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft selbst oder einer anderen Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, darf die Gesellschaft oder die andere Gesellschaft für den Erwerb und die Rücknahme keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge berechnen. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im

Halbjahresbericht die Vergütung offen zu legen, die dem Sondervermögen von der Gesellschaft selbst, von einer anderen Kapitalanlagegesellschaft, einer Investmentaktiengesellschaft oder einer anderen Gesellschaft, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist oder einer ausländischen Investment-Gesellschaft, einschließlich ihrer Verwaltungsgesellschaft als Verwaltungsvergütung für die im Sondervermögen gehaltenen Anteile berechnet wurde.

Ausschüttung der Erträge und Geschäftsjahr

§ 9 Thesaurierung der Erträge

Die Gesellschaft legt die während des Geschäftsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und sonstigen Erträge – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – sowie die Veräußerungsgewinne im Sondervermögen wieder an.

§ 10 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Besondere Vertragsbedingungen

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den Anteilhabern und der MAINTRUST Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main (nachstehend „Gesellschaft“ genannt) für das von der Gesellschaft aufgelegte richtlinienkonforme Sondervermögen **MAT Medio Rent**, die nur in Verbindung mit den für das jeweilige Sondervermögen von der Gesellschaft aufgestellten „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ gelten.

Anlagegrundsätze und Anlagegrenzen

§ 1 Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft darf für das Sondervermögen folgende Vermögensgegenstände erwerben:

1. Wertpapiere gemäß § 47 InvG
2. Geldmarktinstrumente gemäß § 48 InvG
3. Bankguthaben gemäß § 49 InvG
4. Investmentanteile gemäß § 50 InvG
5. Derivate gemäß § 51 InvG
6. Sonstige Anlageinstrumente gemäß § 52 InvG

§ 2 Darlehens und Pensionsgeschäfte

Die §§ 13 und 14 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ sind bei den Anlagegrundsätzen und Anlagegrenzen zu berücksichtigen.

§ 3 Anlagegrenzen

1. Wertpapiere

Für das Sondervermögen werden verzinsliche Wertpapiere, Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen in- und ausländischer Aussteller erworben.

Für das Sondervermögen werden mindestens 51 Prozent verzinsliche Wertpapiere in- und ausländischer Aussteller erworben. Die mittlere Laufzeit aller im Fonds befindlichen Wertpapiere beträgt maximal 4 Jahre, Anlagen in Fremdwährungen werden zu mindestens 51 % durch Devisentermingeschäfte kursgesichert.

Die auszuwählenden Werte sollen unter Ausnutzung der international unterschiedlichen Zinsen und der jeweiligen Marktlage mittelfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag bringen.

Die in Pension genommenen Wertpapiere sind auf die Anlagegrenzen des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 InvG anzurechnen

2. Geldmarktinstrumente

Für bis zu 49 % des Wertes des Sondervermögens dürfen Geldmarktinstrumente nach Maßgabe des § 6 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erworben werden. Geldmarktinstrumente können auch auf Fremdwährung lauten. Bankguthaben sowie die in Pension genommenen Geldmarktinstrumente sind auf die Anlagegrenze des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 InvG anzurechnen

3. Bankguthaben

Bis zu 49% des Wertes des Sondervermögens dürfen in Bankguthaben nach Maßgabe des § 7 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ gehalten werden. Bankguthaben können auch auf Fremdwährung lauten. Geldmarktinstrumente sowie Beträge, die die Gesellschaft als Pensionsnehmer gezahlt hat, sind auf diese Grenze anzurechnen.

4. Investmentanteile

Die Gesellschaft kann Investmentanteile bis 10 % des Wertes des Sondervermögens nach Maßgabe des § 8 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erwerben. Die in Pension genommenen Investmentanteile sind auf die Anlagegrenzen der §§ 61 und 64 Abs. 3 InvG anzurechnen.

5. Derivate

Die Gesellschaft kann im Rahmen der Verwaltung des Sondervermögens Derivate gemäß § 9 der Allgemeinen Vertragsbedingungen einsetzen.

6. Sonstige Anlageinstrumente

Die Gesellschaft kann bis zu 10% des Wertes des Sondervermögens in sonstige Anlageinstrumente gemäß § 10 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erwerben.

§ 4 Anlageausschuss

Die Gesellschaft bedient sich bei der Auswahl der für das Sondervermögen anzuschaffenden oder zu veräußernden Vermögensgegenstände des Rates eines Anlageausschusses.

§ 5 Anteilklassen

Alle Anteile haben gleiche Rechte; verschiedene Anteilklassen gemäß § 16 Absatz 2 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ werden nicht gebildet.

Anteilscheine, Ausgabepreis, Rücknahmepreis und Kosten

§ 6 Anteilscheine

Die Anleger sind an den jeweiligen Vermögensgegenständen des Sondervermögens in Höhe ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt.

§ 7 Ausgabe- und Rücknahmepreis

1. Der Ausgabeaufschlag beträgt 2 % des Ausgabepreises.

2. Es steht der Gesellschaft frei, einen niedrigeren Ausgabeaufschlag zu berechnen.

§ 8 Kosten

Diese Regelung unterliegt nicht der Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

1. Für die Verwaltung des Sondervermögens erhält die Gesellschaft täglich eine Vergütung von 1/365 (in Schaltjahren: 1/366) von bis zu 0,72 % des täglich festgestellten Inventarwertes.

2. Die Vergütung für die Depotbank beträgt täglich 1/365 (in Schaltjahren: 1/366) von bis zu 0,1% des täglich festgestellten Inventarwertes.

3. Neben den der Gesellschaft, der Depotbank und ggf. Dritten zustehenden Vergütungen gehen zusätzlich folgende Aufwendungen zu Lasten des Fondsvermögens:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten sowie anfallende Transaktionskosten;
- b) bankübliche Depotgebühren, ggf. einschließlich der banküblichen Kosten für die Verwahrung ausländischer Wertpapiere im Ausland;
- c) Kosten für die Erstellung, den Druck und Versand der für die Anteilinhaber bestimmten Jahres- und Halbjahresberichte;
- d) Kosten der Bekanntmachung der Jahres- und Halbjahresberichte, des Auflösungsberichts, der Ausgabe- und Rücknahmepreise und ggf. der Ausschüttungen;
- e) Kosten für die Prüfung des Sondervermögens durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, einschließlich der Bescheinigung des Solvabilitätskoeffizienten;
- f) Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden;
- g) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens;
- h) alle in Zusammenhang mit der Erfüllung der Voraussetzungen und Folgepflichten eines Vertriebs der Anteile anfallenden Kosten einschließlich der Kosten für die Erstellung oder Änderung, Übersetzung, Hinterlegung, den Druck und Versand von Verkaufsprospekten sowie Verwaltungsgebühren und Kostenersatz staatlicher Stellen;
- i) Kosten, die im Zusammenhang mit der Herbeiführung, Aufrechterhaltung und Beendigung von Börsennotierungen der Anteile anfallen;
- j) Kosten für Rechts- und Steuerberatung in Hinblick auf das Sondervermögen sowie Kosten für die Bonitätsbeurteilung des Sondervermögens durch national oder international anerkannte Ratingagenturen;
- k) Kosten die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen nach der Verordnung über Risikomanagement und Risikomessung beim Einsatz von Derivaten in Sondervermögen nach dem Investmentgesetz für dieses Sondervermögen durch Dritte entstehen;
- l) Kosten für Werbung, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Anteilen anfallen;
- m) Kosten im Zusammenhang mit der Änderung der Vertragsbedingungen;
- n) Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsvertretungen bzw. die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen sowie Kosten für die Vertretung von Aktionärs- und Gläubigerrechten;
- o) alle im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung sowie für vorstehend genannten Aufwendungen anfallende Steuern

4. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht den Betrag der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge offen zu legen, die dem Sondervermögen im Berichtszeitraum für den Erwerb und die

Rücknahme von Anteilen im Sinne des § 50 InvG berechnet worden sind. Beim Erwerb von Anteilen, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft selbst oder einer anderen Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, darf die Gesellschaft oder die andere Gesellschaft für den Erwerb und die Rücknahme keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge berechnen. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht die Vergütung offen zu legen, die dem Sondervermögen von der Gesellschaft selbst, von einer anderen Kapitalanlagegesellschaft, einer Investmentaktiengesellschaft oder einer anderen Gesellschaft, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist oder einer ausländischen Investment-Gesellschaft, einschließlich ihrer Verwaltungsgesellschaft als Verwaltungsvergütung für die im Sondervermögen gehaltenen Anteile berechnet wurde.

§ 10 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Ausschüttung der Erträge und Geschäftsjahr

§ 9 Ausschüttung der Erträge

1. Die Gesellschaft schüttet grundsätzlich die während des Geschäftsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften - unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs - aus. Veräußerungsgewinne und sonstige Erträge - unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs - können ebenfalls zur Ausschüttung herangezogen werden.

2. Ausschüttbare Erträge gemäß Absatz 1 können zur Ausschüttung in späteren Geschäftsjahren insoweit vorgetragen werden, als die Summe der vorgetragenen Erträge 15 % des jeweiligen Wertes des Sondervermögens zum Ende des Geschäftsjahres nicht übersteigt. Erträge aus Rumpfgeschäftsjahren können vollständig vorgetragen werden.

3. Im Interesse der Substanzerhaltung können Erträge teilweise, in Sonderfällen auch vollständig zur Wiederanlage im Sondervermögen bestimmt werden.

4. Die Ausschüttung erfolgt jährlich innerhalb von drei Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres gegen Vorlage des aufgerufenen Ertragsscheins bei den in den Ausschüttungsbekanntmachungen genannten Zahlstellen.

Besondere Vertragsbedingungen

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den Anteilhabern und der MAINTRUST Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main (nachstehend „Gesellschaft“ genannt) für das von der Gesellschaft aufgelegte richtlinienkonforme Sondervermögen **MAT Euro Plus**, die nur in Verbindung mit den für das jeweilige Sondervermögen von der Gesellschaft aufgestellten „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ gelten.

Anlagegrundsätze und Anlagegrenzen

§ 1 Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft darf für das Sondervermögen folgende Vermögensgegenstände erwerben:

1. Wertpapiere gemäß § 47 InvG, insbesondere Aktien, verzinsliche Wertpapiere wie Inhaber- und Namensschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen;
2. Geldmarktinstrumente gemäß § 48 InvG;
3. Bankguthaben gemäß § 49 InvG;
4. Investmentanteile gemäß § 50 InvG;
5. Derivate gemäß § 51 InvG;
6. Sonstige Anlageinstrumente gemäß § 52 InvG;

§ 2 Darlehens und Pensionsgeschäfte

Die §§ 13 und 14 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ sind bei den Anlagegrundsätzen und Anlagegrenzen zu berücksichtigen.

§ 3 Anlagegrenzen

1. Wertpapiere

Das Sondervermögen soll zu mindestens 51 Prozent in Wertpapieren angelegt werden, die auf Währungen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder auf Euro lauten. Mindestens 51 Prozent des Wertes des Sondervermögens müssen in Wandelschuldverschreibungen angelegt werden.

Die in Pension genommenen Wertpapiere sind auf die Anlagegrenze des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 InvG anzurechnen

Die auszuwählenden Werte sollen unter Ausnutzung der international unterschiedlichen Zinsen und der jeweiligen Marktlage langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag bringen.

2. Geldmarktinstrumente

Für bis zu 49 % des Wertes des Sondervermögens dürfen Geldmarktinstrumente nach Maßgabe des § 6 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erworben werden. Die in Pension genommenen Geldmarktinstrumente sind auf die Anlagegrenze des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 InvG anzurechnen

3. Bankguthaben

Bis zu 49% des Wertes des Sondervermögens dürfen in Bankguthaben nach Maßgabe des § 7 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ in liquiden Mitteln gehalten werden. Hierbei sind Beträge, die die Gesellschaft als Pensionsnehmer gezahlt hat, anzurechnen.

4. Investmentanteile

Die Gesellschaft kann Investmentanteile bis 10 % des Wertes des Sondervermögens nach Maßgabe des § 8 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erwerben. Die in Pension genommenen Investmentanteile sind auf die Anlagegrenzen der §§ 61 und 64 Abs. 3 InvG anzurechnen.

5. Derivate

Die Gesellschaft kann im Rahmen der Verwaltung des Sondervermögens Derivate gemäß § 9 der Allgemeinen Vertragsbedingungen einsetzen.

6. Sonstige Anlageinstrumente

Die Gesellschaft kann bis zu 10% des Wertes des Sondervermögens in sonstige Anlageinstrumente gemäß § 10 der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ erwerben.

§ 4 Anlageausschuss

Die Gesellschaft bedient sich bei der Auswahl der für das Sondervermögen anzuschaffenden oder zu veräußernden Vermögensgegenstände des Rates eines Anlageausschusses.

§ 5 Anteilklassen

Alle Anteile haben gleiche Rechte; verschiedene Anteilklassen gemäß § 16 Abs. 2 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden nicht gebildet.

Anteilscheine, Ausgabepreis, Rücknahmepreis und Kosten

§ 6 Anteilscheine

Die Anleger sind an den jeweiligen Vermögensgegenständen des Sondervermögens in Höhe ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt.

§ 7 Ausgabe- und Rücknahmepreis

1. Der Ausgabeaufschlag beträgt 3 % des Anteilwertes.
2. Es steht der Gesellschaft frei, einen niedrigeren Ausgabeaufschlag zu berechnen.

§ 8 Kosten

Diese Regelung unterliegt nicht der Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

1. Für die Verwaltung des Sondervermögens erhält die Gesellschaft täglich eine Vergütung von 1/365 (in Schaltjahren: 1/366) von bis zu 0,84 % des täglich festgestellten Inventarwertes.

2. Die Vergütung für die Depotbank beträgt täglich 1/365 (in Schaltjahren: 1/366) von bis zu 0,1% des täglich festgestellten Inventarwertes.

3. Neben den der Gesellschaft, der Depotbank und ggf. Dritten zustehenden Vergütungen gehen zusätzlich folgende Aufwendungen zu Lasten des Fondsvermögens:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten sowie anfallende Transaktionskosten;
- b) bankübliche Depotgebühren, ggf. einschließlich der banküblichen Kosten für die Verwahrung ausländischer Wertpapiere im Ausland;
- c) Kosten für die Erstellung, den Druck und Versand der für die Anteilinhaber bestimmten Jahres- und Halbjahresberichte;
- d) Kosten der Bekanntmachung der Jahres- und Halbjahresberichte, des Auflösungsberichts, der Ausgabe- und Rücknahmepreise und ggf. der Ausschüttungen;
- e) Kosten für die Prüfung des Sondervermögens durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft, einschließlich der Bescheinigung des Solvabilitätskoeffizienten;
- f) Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden;

g) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens;

h) alle in Zusammenhang mit der Erfüllung der Voraussetzungen und Folgepflichten eines Vertriebs der Anteile anfallenden Kosten einschließlich der Kosten für die Erstellung oder Änderung, Übersetzung, Hinterlegung, den Druck und Versand von Verkaufsprospekten sowie Verwaltungsgebühren und Kostenersatz staatlicher Stellen;

i) Kosten, die im Zusammenhang mit der Herbeiführung, Aufrechterhaltung und Beendigung von Börsennotierungen der Anteile anfallen;

j) Kosten für Rechts- und Steuerberatung in Hinblick auf das Sondervermögen sowie Kosten für die Bonitätsbeurteilung des Sondervermögens durch national oder international anerkannte Ratingagenturen;

k) Kosten die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen nach der Verordnung über Risikomanagement und Risikomessung beim Einsatz von Derivaten in Sondervermögen nach dem Investmentgesetz für dieses Sondervermögen durch Dritte entstehen;

l) Kosten für Werbung, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Anteilen anfallen;

m) Kosten im Zusammenhang mit der Änderung der Vertragsbedingungen;

n) Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsvertretungen bzw. die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen sowie Kosten für die Vertretung von Aktionärs- und Gläubigerrechten;

o) alle im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung sowie für vorstehend genannten Aufwendungen anfallende Steuern

4. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht den Betrag der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge offen zu legen, die dem Sondervermögen im Berichtszeitraum für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen im Sinne des § 50 InvG berechnet worden sind. Beim Erwerb von Anteilen, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft selbst oder einer anderen Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, darf die Gesellschaft oder die andere Gesellschaft für den Erwerb und die Rücknahme keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge berechnen. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht die Vergütung offen zu legen, die dem Sondervermögen von der Gesellschaft selbst, von einer anderen Kapitalanlagegesellschaft, einer Investmentaktiengesellschaft oder einer anderen Gesellschaft, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist oder einer ausländischen Investment-Gesellschaft, einschließlich ihrer Verwaltungsgesellschaft als Verwaltungsvergütung für die im Sondervermögen gehaltenen Anteile berechnet wurde.

Ausschüttung der Erträge und Geschäftsjahr

§ 9 Ausschüttung der Erträge

1. Die Gesellschaft schüttet grundsätzlich die während des Geschäftsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften - unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs - aus. Veräußerungsgewinne und sonstige Erträge - unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs - können ebenfalls zur Ausschüttung herangezogen werden.

2. Ausschüttbare Erträge gemäß Absatz 1 können zur Ausschüttung in späteren Geschäftsjahren insoweit vorgetragen werden, als die Summe der vorgetragenen Erträge 15 % des jeweiligen Wertes des Sondervermögens zum Ende des Geschäftsjahres nicht übersteigt. Erträge aus Rumpfgeschäftsjahren können vollständig vorgetragen werden.

3. Im Interesse der Substanzerhaltung können Erträge teilweise, in Sonderfällen auch vollständig zur Wiederanlage im Sondervermögen bestimmt werden.

4. Die Ausschüttung erfolgt jährlich innerhalb von drei Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres gegen Vorlage des aufgerufenen Ertragsscheins bei den in den Ausschüttungsbekanntmachungen genannten Zahlstellen.

§ 10 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.



 **MAINTRUST**
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Gräfstraße 109
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069. 15 30 93 - 0 20
Telefax 069. 15 30 93 - 9 00
<http://www.maintrust.com>
E-Mail: maintrust@maintrust.com

Gesellschafter:
NOMURA BANK (Deutschland) GmbH
Rathenauplatz 1
60313 Frankfurt am Main